



2020

Jahresbericht



Lichtbrücke e.V.  
Leppestraße 48  
51766 Engelskirchen

Telefon: 02263-928139-0  
E-Mail: [info@lichtbruecke.com](mailto:info@lichtbruecke.com)  
Internet: [www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)

# Inhaltsverzeichnis

Ein Jahr im Zeichen der Corona-Krise .....	2
I. Der Verein Lichtbrücke.....	3
1. Grundlagen der Vereinsarbeit.....	3
2. Vereinsorgane .....	4
3. Die Stiftung Lichtbrücke .....	6
II. Friedel Knipp – ein Abschied, dem Hoffnung innewohnt .....	7
III. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven .....	8
IV. Unsere Projekte in Bangladesch.....	10
1. Allgemeine Informationen.....	10
2. Verschärfte Notlage durch die Covid-19-Pandemie und den Lockdown .....	11
3. Vorschulen.....	12
4. Berufliche Ausbildung.....	12
5. Kleinkredite als Starthilfen .....	13
6. Allgemeine Gesundheitsdienste.....	14
7. Wasserfilter.....	15
8. Blindenheilung.....	15
9. Wirkungsbeobachtung .....	16
10. Querschnittsthemen in unseren Projekten .....	16
V. Die Lichtbrücke in Deutschland .....	17
1. Projektpartnerschaften .....	18
2. Kurzdarstellung der Partnergruppen.....	19
3. Projektausgaben 2020 mit Angaben zu Partnerschaften und Partnergruppen.....	22
4. Kalenderverkaufsaktionen unter Corona-Bedingungen.....	24
5. Schulaktionen .....	24
VI. Rechnungslegung 2020 .....	25
1. Transparenz bei der Lichtbrücke e.V.....	25
2. Bilanz / Vermögensaufstellung.....	26
3. Darstellung Ergebnis- und Geldbestände .....	26
4. Finanzbericht für das Jahr 2020.....	27
5. Einnahmen .....	28
6. Ausgaben .....	28
7. Projektausgaben für das Jahr 2020 .....	29
Schlusswort und Dank .....	30

# Ein Jahr im Zeichen der Corona-Krise

15. September 2021

## *Liebe Freundinnen und Freunde,*

was für ein schwieriges Jahr liegt hinter uns – und niemand weiß genau zu sagen, was noch vor uns liegt in Sachen Corona. Unser Rückblick auf das Jahr 2020 ist stark geprägt von dieser Pandemie, die uns hier in Deutschland das Leben schwer machte und viele Opfer forderte. Auch in unserem Partnerland Bangladesch hat die Pandemie bis heute starke Auswirkungen. Die Bilanz des Jahres 2020 ist dramatisch, über 20 Millionen Menschen sind zusätzlich in die extreme Armut abgerutscht. Das ist in etwa eine Verdoppelung. Man könnte alle Hoffnung begraben, wenn man sieht, wie viel Leid das Covid19-Virus gebracht hat – sowohl durch Erkrankungen und Sterbefälle als auch durch die indirekten Folgen des strengen Lockdowns im Sommer des letzten Jahres. Er dauerte 66 Tage. In dieser Zeit haben gerade die Ärmsten, die über keinerlei Rücklagen verfügen, sehr gelitten. Angesichts der großen Not ist es keine Option, unsere Arbeit einzustellen. Im Gegenteil müssen wir **alles tun, um so viele Menschen wie möglich zu unterstützen**.

Das sind wir auch unserem Mitgründer Friedel Knipp schuldig, der im letzten Jahr von uns gegangen ist. Er war eine prägende Figur für die Arbeit der Lichtbrücke in Deutschland wie in Bangladesch. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Am besten gelingt uns das durch die Weiterführung seiner Arbeit.

Ein neues Projekt mit dem Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konnten wir im letzten Jahr nicht starten, weil angesichts der Covid19-Pandemie dort genauso wie bei uns alle Kräfte auf die schnelle Unterstützung betroffener Menschen in den ärmsten Ländern ausgerichtet waren. So mussten wir unsere Projektanträge in das nächste Jahr verschieben. Dennoch haben wir mit der Eröffnung einer Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon ein großes neues Projekt gestartet. Es wird über drei Jahre von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung gefördert. Hinzu kam ein kleineres Projekt im Rahmen des Programms „NRW-Auslandsprojekte“ der Staatskanzlei NRW. Besondere Bedeutung hatte für uns die Corona-Hilfe, die wir über unsere Partnerorganisationen in Bangladesch an besonders stark betroffene, notleidende Menschen vergeben konnten.

Unsere Aktivitäten in Deutschland haben unter der Corona-Krise stark gelitten. Was mit dem ausgefallenen Sommerfest anfang, endete mit der Absage des Weihnachtsbasars: aufgrund der Corona-Beschränkungen konnten wir viele Aktivitäten nicht durchführen. Damit fehlen uns Einnahmen in einem hohen fünfstelligen Bereich. Zwar wurden Kalenderaktionen und kleinere Verkaufsaktionen in Engelskirchen und an anderen Orten durchgeführt, an den hohen Verlusten im Aktionsbereich hat das aber wenig ändern können. Auch unsere deutschen Partnergruppen sind davon betroffen. Auch sie mussten ihre Weihnachtsbasare und viele weitere Aktionen absagen. Dennoch haben sie unermüdlich um Spenden geworben und zum Beispiel die Corona-Hilfen an unsere Partnerorganisationen in Bangladesch mitgetragen. Wir sind ihnen und allen ehrenamtlichen Unterstützer\*innen zu großem Dank verpflichtet. Gleiches gilt natürlich für institutionelle Förderer und - ganz unabhängig vom Betrag - jeder und jedem Einzelnen der Spender\*innen, durch deren Hilfe wir unsere vielfältigen Projekte überhaupt erst umsetzen können.

Trotz der vielen Widrigkeiten können wir feststellen, dass wir die Arbeit für mittellose und extrem arme Menschen in Bangladesch auch im Jahr 2020 erfolgreich gestalten konnten – nicht zuletzt Dank der großen Unterstützung, auf die wir weiterhin bauen können. Nur gemeinsam mit Ihnen, unseren Mitgliedern, Förderern, Unterstützer\*innen und Freund\*innen, können wir unsere wichtige Arbeit in Bangladesch erfolgreich fortsetzen!

Mathilde von Lüninck Knipp  
*Ehrenvorsitzende*

Holger Trechow  
*Besonderer Vertreter des Vorstands*

# I. Der Verein Lichtbrücke

Die 1983 in Engelskirchen gegründete Lichtbrücke e.V. ist als gemeinnütziger Verein in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sie tritt gegen menschliche Entrechtung und für eine menschenwürdige Entwicklung ein und fühlt sich christlichen Werten verpflichtet. Die Lichtbrücke arbeitet überkonfessionell und überparteilich. Sie gehört dem Dachverband „VENRO“ an und ist Mitglied im „Eine Welt Netz NRW e.V.“.



Bangladesch ist eines der ärmsten Länder Asiens. Ein beträchtlicher Anteil der Bevölkerung ist in Armut gefangen. Diese Menschen stehen im Zentrum unserer Arbeit. Mit unseren Partnerorganisationen dort leisten wir einen wichtigen Beitrag dazu, die extreme Armut im Land zu überwinden. Durch Hilfe zur Selbsthilfe ermöglichen wir den Menschen, sich ein Leben in Würde aufzubauen. Zu diesem Zweck führen wir mit unseren Partnern im ländlichen Raum wie auch in städtischen Slumgebieten Projekte in den folgenden Bereichen durch:



- Schulische Grundbildung
- Berufliche Ausbildung
- Kleinkredite zur Existenzgründung
- Schulungen u. Bewusstseinsbildung
- Allgemeine Gesundheitsdienste
- Blindenheilung
- Arsen-Wasserfilter

Die Lichtbrücke ist über viele Jahre hinweg ein verlässlicher Partner des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Umsetzung der Projekte durch unsere bengalischen Partnerorganisationen sichert größtmögliche Effizienz. Unsere Projekte verfolgen dabei einen integrierten Ansatz: durch

das Zusammenwirken verschiedener Programmkomponenten erreichen wir die beste Wirkung. Weil wir zum Beispiel Kreditnehmer\*innen individuell beraten und schulen, sind unsere Kleinkreditprogramme so erfolgreich. Externe Evaluierungen bestätigen, dass unsere Arbeit vor Ort eine starke Wirkung entfaltet.

## Großer ehrenamtlicher Einsatz

In Deutschland fördert die Lichtbrücke das Verständnis für entwicklungspolitische Zusammenhänge und eine soziale Grundeinstellung. Hierfür bildet das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter\*innen und vieler freiwilliger Helfer\*innen, Partnergruppen, Schulen und Gemeinden ein festes Fundament. Etwa 150 ehrenamtliche Helfer\*innen setzen sich regelmäßig bei der Lichtbrücke ein. Deshalb betragen unsere Verwaltungskosten in 2020 nur 10,9 % (Werbung und Verwaltung zusammen 15,6 %).

## 1. Grundlagen der Vereinsarbeit

Die Lichtbrücke e.V. ist ausschließlich und unmittelbar mildtätig und gemeinnützig im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung tätig. Der Verein ist selbstlos tätig; Mittel des

Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.<sup>1</sup> Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

## 2. Vereinsorgane

### Vorstand

Der Vorstand ist das Entscheidungsgremium des Vereins. Er besteht aus dem Vorsitzenden, dem 1. Stellvertretenden Vorsitzenden, dem Geschäftsführer, dem Kassenführer (oder Kassenwart) und dem Schriftführer. Seine Mitglieder werden von der Mitgliederversammlung für vier Jahre gewählt.

Seit der Mitgliederversammlung im November 2019 sind die Positionen des stellvertretenden Vorsitzenden und des Geschäftsführers nicht besetzt. Mathilde von Lüninck Knipp wurde zur Ehrenvorsitzenden gewählt, Friedel Knipp war bis zu seinem Tod Ehrengeschäftsführer. Haftende Vorstandsmitglieder im Sinne des §26 BGB sind aktuell der Vorsitzende, die Ehrenvorsitzende und der Kassenführer. Je zwei von diesen sind gemeinsam zur Vertretung des Vereins berechtigt. Daneben ist auch der „Besondere Vertreter des Vorstands“ nach §30 BGB in wirtschaftlichen, verwaltungsmäßigen und personellen Angelegenheiten gemeinsam mit einem Mitglied des Vorstands zur Vertretung des Vereins berechtigt.

Der Vorstand beschließt über Maßnahmen in den Angelegenheiten des Vereins, soweit nicht nach Gesetz oder Satzung andere Organe zuständig sind. Der Vorstand tagte trotz Corona-Pandemie insgesamt sieben Mal.

### Zusammensetzung des Vorstands:

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| • Vorsitzender                       | Wolfgang Brückner                      |
| • Ehrenvorsitzende                   | Mathilde von Lüninck-Knipp (Gründerin) |
| • Ehrengeschäftsführer               | Friedel Knipp († 12.10.2020)           |
| • Kassenführer                       | Helmut Burose                          |
| • Schriftführer                      | Wolfgang Werner                        |
| • Besonderer Vertreter des Vorstands | Holger Trechow                         |

### Mitgliederversammlung

Eine Mitgliederversammlung (MGV) muss mindestens einmal im Jahr stattfinden und kann zudem vom Vorstand nach Bedarf einberufen werden. Sie ist das oberste Entscheidungsgremium des Vereins. So entscheidet die Mitgliederversammlung über Satzungsänderungen und wählt den Vorstand und die Kassenprüfer. Stimmberechtigt sind alle Mitglieder über 18 Jahre. Dies sind derzeit 205 Mitglieder.

Eine Mitgliederversammlung konnte im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht durchgeführt werden. Die vom Vorstand beschlossene Verschiebung in das Folgejahr ist auf der Grundlage des „Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie“ rechtlich zulässig.

### Beirat

Ein ehrenamtlicher Beirat unterstützt den Vorstand beratend in seinen Aufgaben. Die Mitglieder des Beirats werden vom Vorstand berufen. In den vier gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Beirat wurden im letzten Jahr sehr verschiedene Themen besprochen. Dazu gehören aktuelle Finanzberichte und die finanzielle Gesamtlage, Spendeneingang und Projektausgaben sowie die Perspektiven im Fundraising. Auch mit Möglichkeiten zur Gewinnung ehrenamtliche Unterstützer\*innen, der Nutzung von ‚Haus Lichtbrücke‘ und mit Aktionen zur Spendenwerbung hat sich der Beirat im letzten Jahr beschäftigt. Weitere wichtige Punkte waren die aktuelle Situation in den Projekten, die Lage in Bangladesch besonders im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie sowie auch die Arbeit der Geschäftsstelle unter Corona-Beschränkungen. Auch über die Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig berichtet. Der Beirat bringt sich zu diesen Themen aktiv ein und gibt dem Vorstand gegebenenfalls Empfehlungen. Aufgrund der Corona-Situation fanden in 2020 weniger Sitzungen statt als in den Vorjahren.

<sup>1</sup> Die Satzung ist auf der Homepage der Lichtbrücke eingestellt, u.a. im Menüpunkt „Der Verein“ und in der Mediathek.

## Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden von der Mitgliederversammlung für ein Jahr berufen. Sie prüfen stichprobenartig und im Sinne der Satzung, ob das Vermögen des Vereins im betreffenden Geschäftsjahr ordnungsgemäß verwaltet wurde, und erstatten der Mitgliederversammlung Bericht. Sie kontrollieren somit die Vorstandstätigkeiten. Kassenprüfer für das Jahr 2020 waren Norbert Heinrichs (ehem. Filialdirektor bei der Kreissparkasse Köln) und Karl-Heinz Schmidt (ehem. Schulleiter der GGS Runderoth). Herr Heinrich steht nach Abschluss der Kassenprüfung 2020 für diese Aufgabe nicht mehr zur Verfügung.

## Verwaltung

Die Lichtbrücke unterhält ihr Büro in Engelskirchen. Die Verwaltung besteht aus dem Projekt-, Aktions-, Presse und Öffentlichkeits- und dem Finanzbereich. Der Vorstand hat dem „Besonderen Vertreter des



Vorstands“ die Führung der laufenden Geschäfte für wirtschaftliche, verwaltungsmäßige und personelle Angelegenheiten übertragen. Die Lichtbrücke beschäftigte darüber hinaus im Jahr 2020 sechs weitere hauptamtlich Beschäftigte, davon drei in Teilzeit. Zudem wurde eine Stelle „Freiwilliges Soziales Jahr“ eingerichtet, die seit September 2020 besetzt ist.

## Ausschüsse

Der Verein verfügt über einen Geschäftsausschuss, dem die Koordinierung der Ausschüsse und die

Planung und Umsetzung der Finanzbeschaffung und -verwendung obliegt. Bei Bedarf können Mitarbeiter\*innen eingeladen werden.

Der Geschäftsausschuss hat folgende Aufgaben:

1. Umsetzung der Ziele des Vereins und Geschäftsführung gemäß Satzung.
2. Einhaltung der gesetzlichen Regelungen.
3. Effiziente Abwicklung der Aufgaben und Geschäfte des Vereins Lichtbrücke e.V.

Des Weiteren verfügt der Verein über einen Ausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dieser plant die Öffentlichkeitsarbeit und setzt sie konkret um. Dies gilt auch für Werbemaßnahmen zu Veranstaltungen und Aktionen. Mitwirkende im Presse- und Öffentlichkeitsausschuss sind Ende 2020: der Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Ehrenvorsitzende, die Mitarbeiterin PR und ÖA sowie der FSJ-ler.

Der Finanzausschuss der Lichtbrücke prüft die Finanzlage und bespricht die weitere Planung von Projekten und anderen Aktivitäten. Mitwirkende im Finanzausschuss sind Ende 2020: der Kassenführer, der Leiter der Projektarbeit und die Finanzbuchhalterin.

Der Verein verfügt über einen Projektausschuss, der eingehende Projektanträge prüft und dem Vorstand zur Entscheidung vorlegt. Mitwirkende im Projektausschuss sind Ende 2020: der Leiter der Projektarbeit, der Vorsitzende, die Ehrenvorsitzende, die Finanzbuchhalterin und die Mitarbeiterin für Projektarbeit.

Im Aktionsausschuss werden Aktionen und Veranstaltungen geplant und organisiert. Der Ausschuss ist auch für die Durchführung einschließlich Gewinnung von Personal und die allgemeine Koordinierung

zuständig. Dem Aktionsausschuss gehören die Ehrenvorsitzende, die Mitarbeiterin für Aktionen, die Mitarbeiterin für Presse/Öffentlichkeit und Aktionen sowie verschiedene Ehrenamtliche an.

An einzelnen Ausschüssen nehmen über einzelne Vorstandmitglieder hinaus auch andere ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen der Lichtbrücke teil, zum Beispiel am Projektausschuss. Für den Aktionsausschuss ist die Mitwirkung der ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen sogar unabdingbar, weil diese für eine erfolgreiche Durchführung die Planung, Organisation und Umsetzung der Aktionen mit tragen müssen.

Der Besondere Vertreter des Vorstandes nimmt an allen Ausschusssitzungen teil. Ihm obliegt - soweit notwendig – die Koordinierung der Ergebnisse und Maßnahmen, die in den verschiedenen Ausschüssen beschlossen werden. An den Sitzungen des Projekt- und des Aktionsausschusses nehmen Mitglieder des Beirats und andere ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen regelmäßig teil.

Auf der Homepage des Vereins ([www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)) sind in der Rubrik „Der Verein“ die Mitglieder des Vorstands, des Beirats, die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen sowie ein Organigramm aufgeführt.

### 3. Die Stiftung Lichtbrücke

Um das entwicklungspolitische Wirken des Vereins Lichtbrücke e.V. nachhaltig auf eine stabile Basis zu setzen, wurde 2005 die „Stiftung Lichtbrücke für soziale Entwicklung und Frieden“ gegründet.

#### Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung internationaler Solidarität sowie der Entwicklungszusammenarbeit, der Völkerverständigung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur sowie die Unterstützung bedürftiger Personen im Sinne des §53 der Abgabenordnung.

#### Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Förderung und Unterstützung des wegen Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke anerkannten Vereins Lichtbrücke e.V.
- Gesprächskreise und Workshops zu Fragen und Problemen der Einen Welt, in der alle Menschen in Würde leben können.
- Tages- und Wochenendseminare für Partnerschaftsgruppen der Lichtbrücke e.V..
- Ausbildung und Schulung von Multiplikator\*innen für die Entwicklungszusammenarbeit.
- Informationsveranstaltungen für Schulklassen, Jugend-, Frauen- und Seniorengruppen zur Vorbereitung von Solidaritätsaktionen.
- Treffpunkt für internationale Kultur-, Musik- und Kreativgruppen.

Die Stiftung stellt für diese Veranstaltungen das „Haus Lichtbrücke“ zur Verfügung. Hier gibt es für die verschiedensten Veranstaltungen vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten. Darüber hinaus kann das Haus auch von anderen Gruppen angemietet werden.

Weitere Informationen unter:  
[www.stiftung-lichtbruecke.de](http://www.stiftung-lichtbruecke.de) sowie  
[www.haus-lichtbruecke.de](http://www.haus-lichtbruecke.de)



## II. Friedel Knipp – ein Abschied, dem Hoffnung innewohnt



Ein einschneidendes Ereignis war für uns im vergangenen Jahr der Tod von Friedel Knipp am 12. Oktober 2020. Als Gründungsmitglied, langjähriges Vorstandsmitglied und Ehrengeschäftsführer war er gemeinsam mit seiner Frau viele Jahrzehnte das prägende Gesicht der Lichtbrücke. Unsere Partnerorganisationen in Bangladesch hat er mit seiner Warmherzigkeit, seinem wachen Geist und seinem gütigen Wirken zutiefst beeindruckt. Die Lichtbrücke bleibt ihm und seinem Beispiel verpflichtet und wird die Unterstützung für die hilfsbedürftigen Menschen im Bangladesch in seinem Geiste weiterführen.

Friedel Knipp hat auch über seinen Tod hinaus an die Armen in Bangladesch gedacht. Deshalb hat er dem Verein sein Haus in der Leppestraße 48 vermacht, in dem er lebte und arbeitete und in dem die Lichtbrücke ihre Geschäftsstelle hat. Seine Frau, Mathilde von Lüninck Knipp, genießt hier ein lebenslanges Wohnrecht. Für die Lichtbrücke ist dieses Erbe ein großer Zugewinn, der für unsere Arbeit in Bangladesch ein noch festeres Fundament schafft. So schenkt er mit seinem Tod zugleich Hoffnung.

Mathilde von Lüninck Knipp hat für uns die Beweggründe für diese Entscheidung beschrieben: „Für Friedel war die Lichtbrücke ein großes Herzensanliegen. Er hat alles getan, was er konnte, damit die Arbeit für die Armen in Bangladesch auch nach seinem Tod weitergeht. Da das Haus in der Leppestraße von der Lichtbrücke gebraucht wird, um für die Arbeit eine Basis zu haben, hat er es der Lichtbrücke vermacht. Das ist natürlich eine ganz große Hilfe, um den Einsatz für die Armen in Bangladesch zu fördern. Wir sind dafür sehr dankbar. Jede Hilfe in Bangladesch braucht eine stabile Basis in Deutschland. Wer einmal in Bangladesch gewesen ist und die Elendsviertel der Armen besucht hat, der ist zutiefst betroffen, unter welchen Bedingungen die Menschen ihr Leben fristen müssen. Wer das mal gesehen hat, ist geschockt und will helfen. Dieser Wille zu helfen war das Motiv, aus dem Friedel Knipp das Haus in der Leppestraße über sein eigenes Leben hinaus der Lichtbrücke überlässt. So hat die Lichtbrücke eine Basis, von der aus sie die Hilfe für Bangladesch weiter leisten kann.“

Ich bin sicher, dass es ihn riesig freuen würde, dass dieser Traum auch in Erfüllung gegangen ist. Wir haben engagierte Mitarbeiter und Freunde, die tatkräftig helfen und Spendenaktionen durchführen, um den Armen in Bangladesch nachhaltig zu helfen. Auch durch Bildung, Ausbildung, Starthilfen für Kleinunternehmen wie eine Bäckerei, eine Hühnerzucht oder eine kleine Gärtnerei. Wir haben auch Berufsschulen in Bangladesch, die wir fördern, wo junge Menschen dann eine Ausbildung machen. Wer eine Ausbildung hat in einem armen Land wie Bangladesch, der findet auch Arbeit. Ohne Grundbildung und Ausbildung ist das schwierig. Die Armen haben normalerweise keinen Zugang zu Bildung. Dadurch gibt es auch noch heute in Bangladesch viel Armut und viel zu tun.“



### III. Aktuelle Entwicklungen und Zukunftsperspektiven

Die Projektsituation stand sehr im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Durch sie konnten wir kein neues Projekt mit BMZ-Förderung starten, weil ein klarer Fokus beim BMZ und ebenso bei uns auf einer schnellen Hilfe für die von der Pandemie am schlimmsten betroffenen Menschen in den Partnerländern lag.

Auch die Durchführung unserer laufenden Projekte hat währenddessen gelitten. So waren alle Bildungseinrichtungen durch Regierungsbeschluss gezwungen, über mehrere Monate zu schließen, was für unsere Schüler\*innen und Auszubildenden sehr negative Auswirkungen hatte.

In unseren BMZ-geförderten Projekten und bei anderen Aktivitäten unserer Partnerorganisationen hat die Pandemie zusammen mit dem strikten Lockdown die Durchführung stark eingeschränkt. Unsere Partner haben alles daran gesetzt, ihre Projekte trotz widriger Umstände umzusetzen. Für unsere medizinischen Einrichtungen war dies doppelt schwierig. Einerseits mieden viele Patient\*innen Gesundheitseinrichtungen aus Angst vor Ansteckung. Andererseits mussten sich unsere Einrichtungen auch mit der Gefährdung des eigenen Personals durch Corona auseinandersetzen. Sie blieben - im Gegensatz zu anderen Einrichtungen in Bangladesch - trotz dieser großen Herausforderungen während der Pandemie die ganze Zeit geöffnet.



Die Weiterführung all dieser Maßnahmen fordert uns immer neu heraus. Für manche Projekte können wir dabei auf dauerhafte Unterstützung durch Partnergruppen oder Großspender\*innen in Deutschland bauen (eine Übersicht finden Sie auf den Seiten 23 und 24). Andere müssen wir - ebenso wie den Eigenanteil von in der Regel 25 Prozent bei unseren BMZ-geförderten Projekten - jedes Jahr neu mit eigenen Mitteln abdecken. Dies ist eine große und schwierige Aufgabe. Deshalb liegt uns daran, dass unsere Projekte starke Wirkung entfalten und die Lebenssituation der Teilnehmenden deutlich verbessern.

Neuland haben wir im vergangenen Jahr mit der Einrichtung einer Stelle im „Freiwilligen Sozialen Jahr“ betreten. Unser erster ‚FSJ-ler‘, Till Franke, hat sich schnell eingearbeitet und unsere Öffentlichkeitsarbeit besonders bei dem Einstieg in die Sozialen Medien sehr gut unterstützt.

Die neu gestartete Präsenz in den Sozialen Medien ist ein Schritt in die Zukunft, der zugleich Gestaltungswillen und intensive Kommunikation nach außen erfordert. Dieser Bereich ist bei der Lichtbrücke erst im Aufbau, wird aber zukünftig eine wichtige Ergänzung zu unseren vielen anderen Aktivitäten sein.

An dieser Stelle möchten wir auch einige wesentliche Prinzipien benennen, die uns bei der Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen und ganz allgemein bei unseren Tätigkeiten in der Geschäftsstelle in Engelskirchen besonders am Herzen liegen:

- 1) **Nachhaltigkeit** ist ein wesentlicher Aspekt unserer Projekte. Dies gilt besonders für die Projekte mit dem BMZ, die eine befristete Laufzeit haben. Sie sollen durch verschiedene Aktivitäten Verbesserungen schaffen, die auch dann noch Bestand haben, wenn das Projekt längst beendet ist. Für uns bedeutet dies zugleich, dass nach dem Abschluss der Projekte **keine Weiterfinanzierung** erfolgt. Falls nach Projektende noch Aktivitäten weitergeführt werden, muss eine eigenständige Finanzierung erfolgen. Dies kann zum Beispiel durch Kreditgebühren erfolgen, wenn im Rahmen des Projekts ein Kleinkredit-System aufgebaut wurde, um Einkommen schaffende Aktivitäten zu finanzieren.

- 2) Anders liegt dies bei unseren langjährigen Projekten im Bereich der **sozialen Infrastruktur**. Sie bedürfen in der Regel einer dauerhaften externen Finanzierung, sind aber dennoch dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet. So liegt die Nachhaltigkeit für unsere Ausbildungszentren in der Befähigung der Absolvent\*innen, sich ohne weitere Hilfen eine eigene Existenz aufzubauen. Für unsere Gesundheitseinrichtungen liegt sie darin, in langfristiger Perspektive **verlässlich Dienstleistungen für mittellose Bedürftige** anzubieten. Die kontinuierliche Finanzierung durch die Lichtbrücke ist hier notwendig, weil die mittellosen Begünstigten selbst nicht - etwa über die Zahlung von Gebühren - zur Mitfinanzierung der Einrichtung herangezogen werden können.
- 3) Unsere Partnerorganisationen sind angehalten, langfristig auch für diese Projekte der sozialen Infrastruktur **Finanzierungsmöglichkeiten** zu finden. Grundsätzlich hat die **Unterstützung der Ärmsten** aber **Priorität** vor dem Ziel einer Eigenfinanzierung der Einrichtungen.
- 4) Vor diesem Hintergrund suchen wir für unsere Projekte der sozialen Infrastruktur starke **Partner in Deutschland**, die die Finanzierung eines Ausbildungszentrums oder einer Gesundheitsstation über mehrere Jahre übernehmen.
- 5) Für Einrichtungen wie Vorschulen, Ausbildungszentren oder Gesundheitsstationen wirken wir zudem mit unseren Partnern gemeinsam darauf hin, dass **der bengalische Staat seiner sozialen Verantwortung gerecht** wird und die Finanzierung (zumindest der Personalkosten) übernimmt. Bislang ist die staatliche Verwaltung nicht zu konkreten Zusagen in diese Richtung bereit.
- 6) In der **Öffentlichkeitsarbeit** und im **Fundraising** müssen neben lange Bewährtem auch neue Wege eingeschlagen werden. Dazu gehören erste Schritte in die Nutzung der **Sozialen Medien**. Die Lichtbrücke hat seit 2020 einen Auftritt bei „Facebook“. Dieser soll ausgebaut und schrittweise auch mit anderen Sozialen Medien ergänzt werden.
- 7) Insgesamt muss der **Bekanntheitsgrad der Lichtbrücke** gestärkt werden. Dazu kann neben Auftritten in den Medien auch eine stärkere Vernetzung mit anderen Organisationen und Institutionen beitragen.
- 8) **Entwicklungspolitische Bildungsarbeit** ist ein zentrales, in der Satzung formuliertes Anliegen der Lichtbrücke. Den Grundgedanken der Lichtbrücke, **globale Verantwortung** zu übernehmen und für arme, entrechtete Menschen einzutreten, möchten wir noch stärker in den Vordergrund rücken. Dazu gehört auch eine Auseinandersetzung mit globalen Themen wie dem **Klimawandel**, von dessen Folgen Bangladesch besonders bedroht ist.
- 9) Um bei der **Armutsbekämpfung große Wirkung** zu erreichen, ist es wichtig, über das eigene Handeln hinaus auf andere Akteure und deren Aktivitäten zu schauen. Je besser wir unsere Anstrengungen verbinden, desto effizienter und erfolgreicher arbeiten wir. Deshalb hat die **Vernetzung mit anderen Akteuren** für uns in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Zu nennen sind hier beispielsweise die Arbeit im Verband VENRO oder die Teilnahme an den strategischen Ländergesprächen zu Bangladesch des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Wichtig ist uns, dass die genannten Prinzipien bei unserer Arbeit in Deutschland ebenso wie bei der Projektarbeit in Bangladesch Berücksichtigung finden. Ebenso wichtig wird in den kommenden Jahren sein, die internen Strukturen weiter zu stärken, um die großen Herausforderungen der nächsten Jahre mit noch höherer Effizienz und Leistungsfähigkeit anzugehen. Dies gilt für die Umsetzung unserer Projekte in enger Kooperation mit unseren Partnerorganisationen. Aber es gilt ganz besonders auch für die Kernaufgabe, über Fundraising-Aktivitäten wie zum Beispiel Kalenderaktionen, den Weihnachtsbasar oder unsere Rundbriefe die Finanzierung der Projektarbeit langfristig zu sichern.

Der Vorstand wird sich weiterhin engagiert der Aufgabe stellen, die Zukunft der Lichtbrücke e.V. zu gestalten und in langfristiger Perspektive zu sichern - aus unserer Verpflichtung den vielen mittellosen, hilfsbedürftigen Menschen in Bangladesch gegenüber sowie natürlich auch im Andenken an Friedel Knipp.

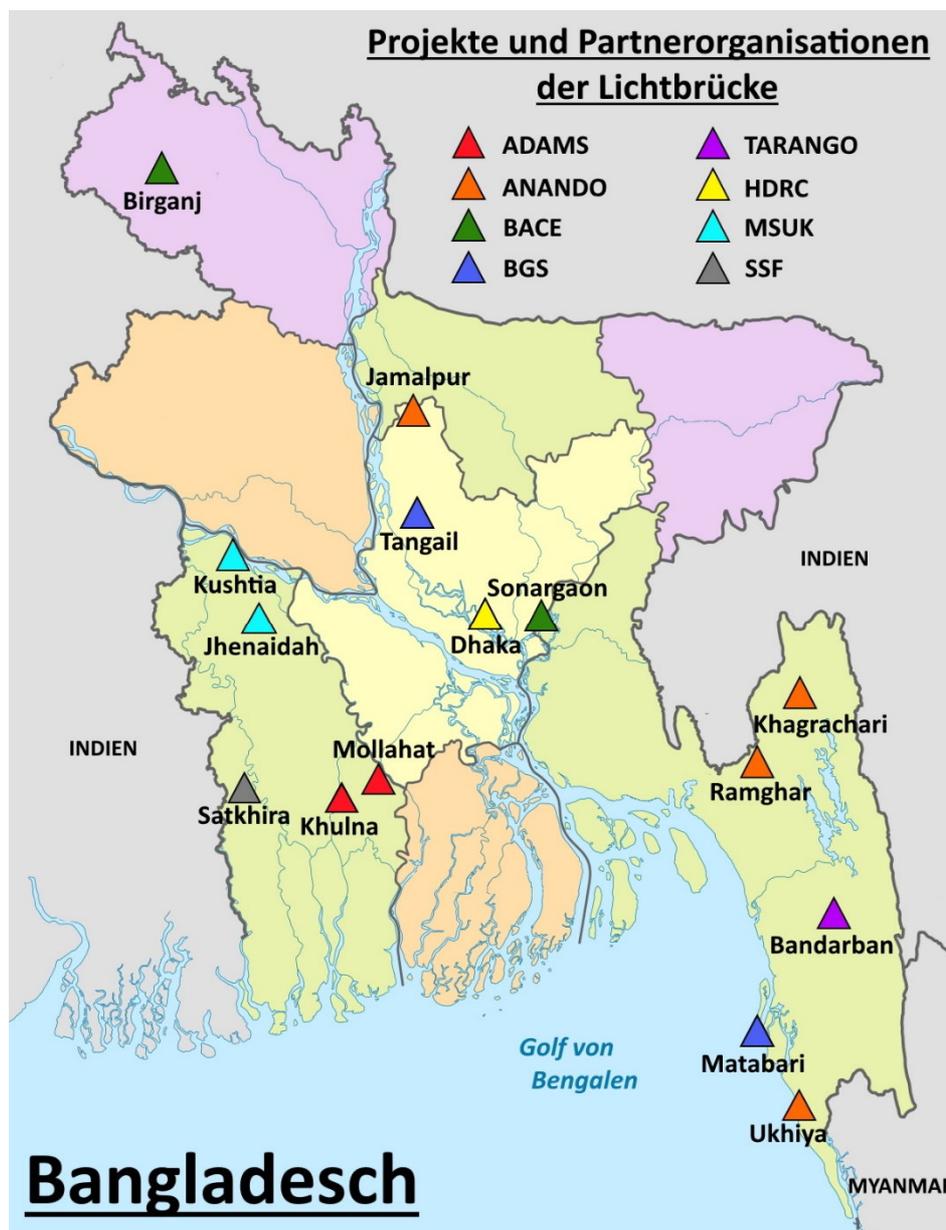
Wolfgang Brückner  
Vorstandsvorsitzender

Holger Trechow  
Besonderer Vertreter des Vorstands

## IV. Unsere Projekte in Bangladesch

### 1. Allgemeine Informationen

Die Projekte der Lichtbrücke basieren auf dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Sie sind auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Die Projektaktivitäten helfen den ärmsten Menschen langfristig. Die Lichtbrücke arbeitet mit ausgewählten lokalen Partnerorganisationen zusammen, die mit ihrer langjährigen Erfahrung einen effizienten Mitteleinsatz sicherstellen. Eine professionelle Projektdurchführung und ein optimaler Mitteleinsatz werden durch regelmäßige Berichte und Abrechnungen unserer Partnerorganisationen und durch Prüfungen von seiten staatlicher Behörden gesichert. Zudem überprüfen jedes Jahr Vertreter der Lichtbrücke vor Ort den Fortgang der Projekte. Die Projektreise im Jahr 2020 startete Anfang Februar und endete Anfang März kurz vor dem weltweiten Ausbruch der Corona-Pandemie.



Auf den folgenden Seiten stellen wir die Projektarbeit der Lichtbrücke im Jahr 2020 vor. Weitere Informationen zu unseren Projekten finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)

## 2. Verschärfte Notlage durch die Covid-19-Pandemie und den Lockdown

Durch den Ausbruch von COVID-19 wurden fast alle Projekte der Lichtbrücke in ihrer Durchführung beeinträchtigt. Aufgrund des landesweiten Lockdowns mussten viele Projekte pausieren. Unter den Projektteilnehmenden und allgemein der armen Bevölkerung herrschte zum Teil panische Angst, weil die Versorgungslage immer kritischer wurde. Fabriken, Geschäfte, Regierungseinrichtungen und andere Institutionen wurden geschlossen, Millionen Menschen waren ohne Einkommen, und die sozialen Kontakte brachen in dieser Zeit ab. Viele Familien haben Angehörige verloren.

Im Folgenden beschreiben wir die Auswirkungen der Pandemie auf die Projekte einiger unserer Partnerorganisationen.

Die Beruflichen Ausbildungszentren von **ADAMS** in Mollahat und Khulna mussten vom 24. Mai bis zum 30. Juni 2020 schließen, aber die Umstände blieben schwierig, so dass sie erst im Oktober wieder regulär öffnen konnten. ADAMS hat während dieser Zeit alles versucht, um die Auszubildenden per Telefon oder durch direkte Kontakte zum Lernen zu motivieren. Trotzdem haben viele von ihnen die Ausbildung abgebrochen, meist um durch einfache Tagelöhnerarbeit ihre Familien zu unterstützen. Aufgrund mangelnder Ausstattung konnte kein Online-Unterricht stattfinden.

Die Erreichung der Ziele in den Projekten von **ANANDO** i) für eine Verbesserung der Lebensumstände bei den Aufnahmegemeinden und Rohingya-Flüchtlingen und ii) zur Stärkung der Frauen durch sozio-ökonomische Entwicklung wurde durch COVID-19 erschwert. Die Aktivitäten konnten aber aufgrund der großen Motivation vieler Familien unter Anwendung geltender Hygienemaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Das Berufliche Ausbildungszentrum in Khagrachari musste die Kurse von Mitte März 2020 bis Februar 2021 aussetzen. Sie wurden mit den gleichen Auszubildenden im Februar 2021 neu gestartet.

Partner	Taka	Euro	
ADAMS	1358000	13530	Das Projekt von <b>BACE</b> zum Aufbau einer Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon startete im Mai 2020 inmitten der Corona-Pandemie. Die Beschaffung der medizinischen Ausrüstung war in dieser Zeit besonders schwierig. Auch die Einstellung von medizinischem Personal verzögerte sich. Die Klinik konnte aber im letzten Jahr die Arbeit aufnehmen. Nach einer Phase mit nur ambulanter Behandlung startete im letzten Quartal auch die stationäre Versorgung. Im Dezember gab es erstmals Geburten in der Klinik.
ANANDO	828000	8249	
BACE	828000	8249	
SSF	828000	8249	
BGS	828000	8249	
<b>Gesamt</b>	<b>4670000</b>	<b>46528</b>	

Die Vorschulen von BACE sowie das Training Center mussten ebenfalls Mitte März schließen und wurden erst im Oktober wieder geöffnet. Viele Mitarbeitende der Vorschulen leisteten per Telefon Aufklärungsarbeit bei den Familien ihrer Schüler\*innen über Covid-19 und Hygienemaßnahmen. Die Vorschüler\*innen wiederholen die Klasse, die meisten Auszubildenden konnte die Kurse hingegen erfolgreich abschließen.

Das **TARANGO**-Projekt zur Armutsbekämpfung durch organische Anbaumethoden in Bandarban wurde durch die Pandemie nur wenig beeinträchtigt. Einige Aktivitäten mussten verschoben werden, aber das Projekt erreichte sogar mehr Begünstigte als geplant. Außerdem wurden COVID-19-Notfallhilfen in Form von Lebensmitteln, Seife und Gesichtsmasken an 700 Projektteilnehmer\*innen verteilt.

Insgesamt wurden **76.226,85 Euro für Corona-Hilfen** an die Organisationen ADAMS, ANANDO, BACE, BGS, SSF und TARANGO gezahlt. Dabei haben wir auf zwei Arten hilfsbedürftige Familien unterstützt:

- Durch die Weiterleitung der Spenden unserer Partnergruppen und anderer Spender\*innen direkt an unsere Partnerorganisationen. Diese haben die Spenden mit einer Gesamthöhe von 46.527,85 Euro in Form von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln an bedürftigste Familien verteilt.
- Durch Umwidmung von Fördergeldern in den laufenden BMZ-Projekten konnten zusätzlich 27.654 Euro eingesetzt werden, um die größte Not bei den Projektteilnehmenden zu lindern.

### 3. Vorschulen

In vielen der integrierten Projekte der Lichtbrücke wurden Vorschulen aufgebaut. Diese werden von Kindern der Projektteilnehmer\*innen und anderen Kindern als Vorbereitung auf die staatliche Regelschule ein Jahr lang besucht. In der Vorschule lernen die Kinder einfaches Rechnen sowie Lesen und Schreiben in Bengalisch und Englisch. Damit sind sie für die Grundschule gut gerüstet.



Die Vorschulen werden von den Partnern in den Projektdörfern eingerichtet. Nachmittags werden die Räume oft für Erwachsenenschulungen und Treffen der Frauengruppen genutzt. **Mit der Errichtung der Vorschulen wird auch den Eltern** die Wichtigkeit von Bildung vermittelt. In den integrierten Projekten werden die Familien auch durch Kleinkredite für Einkommen schaffende Maßnahmen unterstützt. Diese verhindern, dass die Kinder schon in jungen Jahren Kinderarbeit leisten müssen. Stattdessen können sie die Schule besuchen. So ändert sich ihr ganzer Lebensweg, denn unter diesen Voraussetzungen können sie dann auch eine weiterführende Schule abschließen. Viele von ihnen besuchen danach ein Berufliches Ausbildungszentrum der Lichtbrücke. Damit ist ein Weg aus der Armut möglich.

Partner	Ort	Vorschulen	Schüler*innen
ANANDO	Jamalpur, Ramghar	10	250
BACE	Birganj	74	1.656
<b>Gesamt</b>		<b>84</b>	<b>1.906</b>

Auch nach Ablauf eines von der Lichtbrücke finanzierten Projektes gelingt es in vielen Fällen, diese Vorschulen für nachfolgende Jahrgänge weiter zu betreiben.

### 4. Berufliche Ausbildung

Für die meisten armen Menschen sind weiterführende Schulen und eine formale berufliche Ausbildung immer noch unerreichbar. Ungelernte Arbeitskräfte finden nur schlecht bezahlte Jobs als Tagelöhner, ob in der Landwirtschaft oder in den Städten. Mit ihrem geringen Verdienst bleiben sie in der Armut gefangen.

Besonders Jugendliche ohne ein regelmäßiges Einkommen sind oft frustriert und hoffnungslos und damit anfällig für Kriminalität, Rauschgiftkonsum oder radikale Gruppierungen. Unser Berufsausbildungsprogramm, in dem Moslems, Christen, Hindus und Buddhisten zusammen leben und lernen, ist auch ein wichtiger Baustein für den sozialen Frieden.

Partner	Ort	Ausbildung bis zu 1. Jahr	Ausbildung bis zu 3 Monaten
ADAMS	Khulna, Mollahat	215	90
ANANDO	Khagrachari	99	0
BACE	Birganj	298	23
BGS	Tangail	160	55
SSF, B	Satkhira	151	
<b>Gesamt</b>		<b>923</b>	<b>168</b>

### Berufsausbildung sichert Existenzen

Die Lichtbrücke unterhält gemeinsam mit ihren bengalischen Partnerorganisationen sechs große Berufsausbildungszentren. Im vergangenen Jahr erlernten dort 923 Jugendliche aus ärmsten Familien in sechs- bis zwölfmonatigen, praxisorientierten Kursen den Beruf des Mechanikers, Elektrikers, Elektroniklers, Schweißers oder Schneiders. Dahinter steht auch die gute Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und mit starken Partnergruppen in Deutschland. Auch in unserem Projekt zur Unterstützung der Rohingya-Flüchtlinge, die in Dörfern aufgenommen wurden, und ihrer Gastgemeinden wurden im Jahr 2020 insgesamt 40 Jugendliche ausgebildet.

Kurzkurse:	Projekt	Teilnehmer*innen
ANANDO	Rohingya	40

Mit der Ausbildung haben die Jugendlichen die Chance, für sich und ihre Familien eine bessere Zukunft in ihrer Heimat

aufzubauen. Die Zentren unterstützen die Jugendlichen auch bei Praktikumssuche und Jobvermittlung. Das bedarfsorientierte, effiziente Ausbildungsprogramm hat dabei nicht nur positive Effekte für die Jugendlichen und ihre Familien, sondern für die ganze Region.

## 5. Kleinkredite als Starthilfen



Mit der Vergabe von Kleinkrediten konnte die Lichtbrücke über viele Jahre die Lebenssituation zehntausender Familien verbessern. Die Kredite dienen als Starthilfe, um in neue Einkommen schaffende Aktivitäten zu investieren. Dadurch steigt das Haushaltseinkommen. Die Familien können sich aus ihrer wirtschaftlichen Not befreien. Damit geht auch eine Verbesserung ihrer gesundheitlichen Situation, und ganz allgemein können die Familien ihren Lebensstandard durch die neuen Einkommensmöglichkeiten anheben.

Nebenbei wird die Rolle der Frauen in ihren Familien gestärkt, da sie entweder die Kreditnehmerinnen sind oder zumindest gemeinsam mit dem Ehemann ihre Zukunft planen. Als unmittelbare Auswirkung nimmt die häusliche Gewalt deutlich ab. Familien, die vorher in großer Armut lebten, haben heute drei Mahlzeiten am Tag, schicken ihre Kinder zur Schule und können sogar kleine Beträge für Notfälle sparen.

Anders als bei kommerziellen Kreditinstituten werden unsere Kreditnehmer\*innen zur Verwendung ihrer Kredite in Gruppen beraten und betreut. Alle Teilnehmer\*innen erhalten individuell abgestimmte Trainings zum Beispiel in landwirtschaftlichen Methoden, Schneiderei oder Fisch- und Viehzucht etc. Sie schliessen sich zu Selbsthilfegruppen zusammen, die sich gegenseitig unterstützen. Dieser „Integrierte Ansatz“ von Kredit und Bildung hat sich bewährt und erklärt die hohe Rückzahlungsquote von über 95 %.

Damit heben wir uns von vielen Kleinkredit-Anbietern ab, da wir begleitend zu dem Kredit in die Menschen investieren, anstatt an ihnen Profit zu machen. Die Verbesserung der Lebensbedingungen steht im Vordergrund und trägt zur Überwindung der Armut bei.

Partner	Ort	Kreditnehmer*innen
ADAMS	Mollahat/Khulna	218
ANANDO	Ukhiya	447
ANANDO	Ramghar	144
<b>Gesamt</b>		<b>809</b>

## 6. Allgemeine Gesundheitsdienste

Die medizinische Grundversorgung ist in Bangladesch weiterhin ein großes Problem. Es gibt keine gesetzliche Krankenversicherung. Die staatlichen Ausgaben im Gesundheitsbereich sind gering. So müssen die Patient\*innen ihre Behandlung oft selbst bezahlen. Dadurch sind die Ärmsten quasi von der medizinischen Grundversorgung ausgeschlossen.

Auf dem Land ist die Situation noch dramatischer. Bestehende Einrichtungen, wie etwa staatliche Krankenhäuser, sind weit entfernt von entlegenen Dörfern und hoffnungslos überfüllt. Aber gerade arme Menschen sind schlecht ernährt und leben in unhygienischen Verhältnissen. Sie erkranken leicht an Durchfall, Hautausschlag oder Infektionen. Sanitäre Anlagen fehlen ebenso wie sauberes Trinkwasser. Geld für den Arztbesuch hat hier niemand, außerdem gibt es oft keine Ärzt\*innen in der Nähe.



Die Lichtbrücke stemmt sich gegen diese Zustände. Unsere Gesundheitsstationen in Mollahat und auf der Insel Matarbari versorgen seit vielen Jahren Patient\*innen, vor allem schwangere Frauen sowie Mütter mit ihren Babys. Die Gesundheitsstationen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen in den Projektgebieten deutlich zurückgegangen ist. Auch die Weiterbildung traditioneller Geburtshelferinnen in moderner Medizin spielt dabei eine Rolle. In den Stationen werden die Patient\*innen untersucht, Behandlungen durchgeführt und Medikamente ausgegeben. Für die Diagnose ist in beiden Stationen ein Ultraschallgerät vorhanden. Ebenso wichtig sind Aufklärungsmaßnahmen zum Beispiel in Form sogenannter „Mütter-Clubs“, die es in vielen unserer Projekte gibt. Durch sie haben sich die hygienischen Zustände stark verbessert.

Unsere Gesundheitsstationen sind für die arme Bevölkerung in der Region oft die einzige Möglichkeit zu einer ärztlichen Behandlung. Deshalb sind sie gerade für die arme Bevölkerung so wichtig.

Umso erfreulicher ist die oben bereits angesprochene Eröffnung der Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon. Sie befindet sich im gleichen Gebäude wie die Augenklinik und wird ebenfalls von BACE betrieben. Damit geht ein Traum in Erfüllung, den wir gemeinsam mit der Lichtbrücke Adenau lange Jahre hegten. Möglich wurde dies durch das Engagement des Bahaul Huq Welfare Trust, der die komplette Renovierung sowie

den weiteren Ausbau des Gebäudes finanziert hat, und durch die Else Kröner-Fresenius-Stiftung, die den Start der Mutter-Kind-Klinik im Rahmen eines Projektes finanziert. Auch die Heinrich-Piepho ISO Elektra Stiftung hat für das erste Jahr einen wichtigen finanziellen Beitrag geleistet.

Partner	Ort	Behandlungen
ADAMS	Mollahat	15.147
BGS	Matabari	9.141
MSUK	Jhenaidah	21.730
<b>Gesamt</b>		<b>46.018</b>

den weiteren Ausbau des Gebäudes finanziert hat, und durch die Else Kröner-Fresenius-Stiftung, die den Start der Mutter-Kind-Klinik im Rahmen eines Projektes finanziert. Auch die Heinrich-Piepho ISO Elektra Stiftung hat für das erste Jahr einen wichtigen finanziellen Beitrag geleistet.

Mit der Mutter-Kind-Klinik steht einer regionalen Bevölkerung von etwa 400.000 Personen eine bezahlbare medizinische Grundversorgung zur Verfügung. Auch hier steht die Versorgung von schwangeren Frauen und Müttern mit ihren Neugeborenen sowie allgemein von Kindern im Vordergrund. Nachdem in den ersten Monaten nach der Eröffnung nur ambulante Behandlungen möglich waren, wurden im letzten Quartal des Jahres auch stationäre Aufnahmen möglich, und im Dezember gab es die ersten Geburten. Perspektivisch sollen jährlich 25.000 Patient\*innen in der Mutter-Kind-Klinik versorgt werden. Dies kann nur gelingen, weil die Klinik ganzjährig 24 Stunden pro Tag geöffnet bleibt. Unser Partner BACE plant, die Klinik innerhalb von 10 Jahren eigenständig, also ohne jede externe Finanzierung zu betreiben. Das ist ein ambitioniertes Ziel.

## 7. Wasserfilter

In vielen Regionen Bangladeschs enthält das Brunnenwasser zu viel Arsen. Über das Trinkwasser aufgenommen, tötet Arsen schleichend und unsichtbar. Über mehrere Jahre führt es zunächst zu Hautschäden, dann zu Stoffwechselstörungen und schließlich zu Krebsgeschwüren. In Bangladesch sind 2,5 Millionen Pumpen und Brunnen, die als Trinkwasserquellen dienen, durch Arsen vergiftet. Arsen ist ein natürlich im Boden vorkommendes Element, das im Grundwasser gelöst wird und so ins Trinkwasser gelangt. Allein in Bangladesch sind ca. 51 Millionen Menschen von dieser großen Gefahr für die Gesundheit betroffen. Die Weltgesundheitsbehörde (WHO) spricht von der schwersten Massenvergiftung der Menschheitsgeschichte.

Partner	Ort	Wasserfilter
MUSK	Jhenaidah	3.343

Der Sono-Wasserfilter, den unsere Partnerorganisation MSUK einsetzt, wurde von Professor Abul Hussam von der George Mason University in Fairfax, Virginia, gemeinsam

mit seinem Bruder, Dr. Abul K.M. Munir, entwickelt. Er wird von MSUK im Rahmen integrierter Projekte verteilt, zu denen auch gesundheitliche Aufklärung gehört. Alle Empfänger erhalten eine Einweisung in die Benutzung und Pflege der Wasserfilter. In den Dörfern werden Techniker für die Wartung ausgebildet. Der Filter besteht, anders als andere Arsenfilter, aus lokal erhältlichen Materialien und wird vor Ort gefertigt. Er hat eine Lebensdauer von mindestens sieben Jahren; nur der Filtereinsatz muss alle zwei Jahre gewechselt werden. Das Arsen wird dabei in einer Schicht aus Eisenspänen fest gebunden. Das entstehende Restmaterial kann z.B. im Straßenbau verwendet werden. Nach einer eingehenden Prüfung hat das Gesundheitsministerium in Bangladesch für die Verwendung dieses preiswerten und leicht zu bedienenden Filters eine klare Empfehlung ausgesprochen.

## 8. Blindenheilung



Blinde und Augenkranke sind besonders hart von einer medizinischen Unterversorgung betroffen. Wer sein Augenlicht verliert, dessen ganze Existenz ist bedroht. Wenn es dann keine Hilfe gibt, bleiben die Erblindeten in Dunkelheit und geraten in Not. Die Arbeit der Lichtbrücke in Bangladesch begann vor über 45 Jahren mit einer Augenklinik. Heute unterstützen wir das Augenhospital in Sonargaon, das von unserer bengalischen Partnerorganisation BACE erfolgreich betrieben wird. Im Jahr 2020 sind hier 17.093

Patient\*innen untersucht, behandelt oder auch operiert worden.

In dem Augenhospital werden Augenuntersuchungen vorgenommen und Medikamente ausgegeben. Operationen am Grauen Star, bei einer Blockade der Tränendrüsen oder einer Entzündung des Tränensacks werden durchgeführt. Eine Augenoperation kostet ca. 50,- Euro. Dieser geringe Betrag gibt einem Menschen sein Augenlicht wieder und eröffnet ihm ganz neue Lebenschancen. Für Menschen, für die der Weg zum Augenhospital zu weit ist, werden in den Dörfern auch Untersuchungen in mobilen Eye-Camps durchgeführt.

Die Krankenschwestern und Ärzte sind hochmotiviert und führen ihre Arbeit mit großem Einsatz und viel Liebe durch. Ärmste

Partner	Ort	Behandlung	Operationen
BACE	Sonargaon	17.093	165

Menschen erhalten eine kostenlose Behandlungen, andere bezahlen eine kleine Gebühr. Die Menschen sind dankbar - für viele ist dies die einzige Möglichkeit einer Augenbehandlung. Denn andere Kliniken sind weit weg, und die Behandlung dort ist für arme Menschen unerschwinglich.

## 9. Wirkungsbeobachtung

Durch die Wirkungsbeobachtung unserer Projekte stellen wir sicher, dass sie konkrete Veränderungen bewirken. Unsere Partner liefern eine detaillierte Dokumentation der Projektergebnisse. Dadurch können wir belegen, welche Wirkung die Projekte für die Projektteilnehmenden haben. Es wird u.a. festgehalten, wie viele Begünstigte erfolgreich an den Projekten teilnehmen, wie viele abbrechen und wie viele am Ende konkrete, also messbare Verbesserungen ihrer Lebensumstände verzeichnen können.



Für alle neuen Projekte der Lichtbrücke wird eine sogenannte „Wirkungsmatrix“ erstellt. In ihr wird festgehalten, wie sich die Situation zu Projektbeginn darstellt, welche Verbesserungen durch das Projekt erreicht werden sollen und wie sich das durch ausgewählte messbare Indikatoren überprüfen lässt. Dazu werden Unterziele (Resultate) und Projektziele (Ergebnisse) formuliert. Beide sind einem Oberziel untergeordnet. Dieses beschreibt die strukturelle Veränderung, die durch das Projekt bewirkt werden soll. Auf der Ebene der Unterziele wird z.B. ermittelt, wie viele Personen oder Familien an dem Projekt teilgenommen haben und was sich durch die Projektteilnahme konkret für sie verändert hat. Danach findet eine Bewertung der Ergebnisse statt, z.B. ob die Teilnahme an dem Projekt auch tatsächlich zu einer Verhaltensänderung führt. Das können wir beispielsweise durch eine Befragung der Teilnehmenden nachverfolgen. Anhand von Daten zu den entsprechenden Indikatoren aus solchen Befragungen und aus anderen Quellen lässt sich messen, ob und wie ein Projekt wirkt.

Unsere Partner nehmen auch in ihren Projektberichten direkten Bezug auf die Wirkungsmatrix. So haben wir die Möglichkeit, besonders anhand des Abschlussberichts den Erfolg unserer Projekte genau nachzuvollziehen, und zwar hinsichtlich der konkreten Resultate („Was ist passiert?“) wie auch der übergeordneten Ergebnisse („Was hat sich verändert?“). Deutlich schwieriger ist die Bewertung, inwieweit die Projekte tatsächlich zu dem formulierten Oberziel beitragen. Denn eine dokumentierte Verbesserung kann immer auch andere Gründe haben. Das Projekt ist nur einer von verschiedenen Faktoren, die zu dem Oberziel beitragen. Die Oberziele bieten für unsere Arbeit allerdings eine wichtige Orientierung. Deshalb müssen sie auch immer wieder hinterfragt und gegebenenfalls auch an neue Realitäten angepasst werden.

## 10. Querschnittsthemen in unseren Projekten

In allen Projekten unserer Partnerorganisationen werden den Teilnehmenden über Bewusstseinsbildungs- und Aufklärungskampagnen weitere Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die ihr Leben verbessern sollen. Themenfelder sind unter anderem Basisgesundheits- und Vorsorge (inklusive COVID-19 Prävention), gesunde Ernährung, Hygiene, Familienplanung, Gleichberechtigung, Frauenrechte und Bürgerrechte, aber auch gesellschaftliche Verantwortung, Motivation und Partizipation. In den letzten Jahren werden diese Querschnittsthemen zunehmend ergänzt durch umwelt- und klimaschutzrelevante Themen.

Vermittelt werden diese Themenfelder bei den Treffen der Frauen- und Kreditgruppen, in Zusammenhang mit Trainings zu Einkommen schaffenden Maßnahmen, in den beruflichen Ausbildungszentren, in Dorfveranstaltungen (zum Teil mit Musik- und Laienschauspiel-Aufführungen) sowie über Poster- und Plakatwerbung und die Teilnahme an Großveranstaltungen und nationalen Feiertagen.

## V. Die Lichtbrücke in Deutschland

### Gemeinsam können wir viel bewegen!

Jedes Jahr führen wir in Deutschland zahlreiche Spendenaktionen durch, die unsere Arbeit in Bangladesch erst möglich machen. Sie werden von den Mitarbeiter\*innen und vielen sehr engagierten ehrenamtlichen Helfer\*innen getragen. Gleiches gilt für den unermüdlichen Einsatz unserer Partnergruppen und Freunde bei ihren eigenen Aktionen. Um unsere Ziele zu erreichen, brauchen wir diese vielen helfenden Hände!



### Alles anders durch Corona

Doch das vergangene Jahr war für alle eine schwere Prüfung. Die Pandemie verursachte großes Leid durch Todesfälle, schwere Erkrankungen und langwierige Krankheitsfolgen, und die Kontaktbeschränkungen waren gerade für allein lebende Menschen schwer auszuhalten. Wir hatten das Glück, dass die „Lichtbrücken-Familie“ von diesem großen Leid in der Pandemie bislang weitgehend verschont blieb.

Vor dem Hintergrund dieses Leids müssen wir die negativen Folgen für unsere Aktivitäten klaglos hinnehmen. Dennoch sei erwähnt,

dass das vertraute Miteinander, das seit vielen Jahren unsere Aktionen so besonders macht, durch die Pandemie auf einmal nicht mehr möglich war. Wir mussten im Jahr 2020 fast alle Aktionen absagen. Angefangen mit einem Vortrag über die Projektreise nach Bangladesch, über unsere Verkaufsaktion am Altenberger Dom bis hin zur Teilnahme am lokalen Christkindmarkt und am Weihnachtsbasar im Klausenhof, haben uns die Absagen unseres Sommerfestes, vor allem aber unseres Weihnachtsbasars besonders geschmerzt. Gleiches gilt für die Weihnachtsbasare unserer Partnergruppen in Münster-Handorf, Nümbrecht und Marienheide. Zudem musste der Hallentrödel in Bickenbach über viele Monate schliessen. Trotz des großartigen Engagements des Hallentrödelteams blieb der Erlös, so hart erarbeitet er war, zwangsläufig deutlich hinter dem des Vorjahrs zurück. In der Gesamtsicht haben wir im Vergleich zu 2019 ein insgesamt um etwa 70.000 Euro niedrigeres Ergebnis aus unseren Aktionen und dem Hallentrödel erzielt. Da war es eine glückliche Fügung, dass der Lichtbrücke im letzten Jahr neben dem Erbe des Hauses in der Leppestr. 48 eine große Erbschaft über 100.000,00 Euro zufiel. Dafür sind wir sehr dankbar. Die Erbschaft wird uns in der schwierigen Gesamtsituation der anhaltenden Pandemie sehr dabei helfen, unsere Arbeit fortzusetzen. Das ist eine schöne Möglichkeit, über den Tod hinaus Gutes zu bewirken.

### Arbeiten unter besonderen Bedingungen

Natürlich haben sich die Beschränkungen der Corona-Pandemie auch in der Geschäftsstelle stark bemerkbar gemacht. Die Sorge aller Mitarbeiter\*innen war groß, sich selbst anzustecken und womöglich dadurch andere zu gefährden. So haben sich alle Beteiligten von Anfang an mit großer Gewissenhaftigkeit an die jeweils geltenden Regeln gehalten. Für die Geschäftsstelle wurde ein Hygienekonzept erstellt.

Die Sitzungen von Vorstand, Beirat, Geschäftsausschuss und den weiteren Fachausschüssen wurden nicht mehr in Präsenz abgehalten, sondern online mit der Software ‚Zoom‘. Wir konnten feststellen, dass auch diese Form der Zusammenarbeit gut funktioniert. Natürlich kann sie den direkten Kontakt nicht ersetzen, der eine breitere, intensivere Interaktion ermöglicht. Aber als Zwischenlösung in schwierigen Zeiten waren diese Online-Sitzungen effizient und erfolgreich.

Im Rückblick wird deutlich, dass die Arbeit in der Geschäftsstelle ungeachtet der Beschränkungen durch die Pandemie erfolgreich weitergeführt wurde. Einzelnen Mitarbeiter\*innen wurde ermöglicht, im Home Office zu arbeiten. Diese Regelung wurde gut angenommen, und die Zusammenarbeit klappte sehr gut.

## Ein Rückschlag, der uns alle angeht

Die Pandemie war nicht nur ein großes Hindernis für unsere Aktionen in Deutschland. Viel schwerer wiegt, dass sich die Armutssituation durch das Covid-19-Virus und die harten Kontaktbeschränkungen in vielen Ländern deutlich verschlimmert hat. So bedeutet die Pandemie einen schweren Rückschlag für die „**Eine Welt**“. Allein für Bangladesch wurden zum Ende des letzten Jahres mehr als 20 Millionen neue extrem Arme gemeldet, was fast einer Verdoppelung gleichkommt.

Um gegen diese Entwicklung anzugehen, kommt es umso mehr auf die Mitstreiter\*innen an, die sich mit uns für diese verzweifelten Menschen einsetzen. Wir staunen immer wieder über die viele Helfer\*innen, die mit großem Einsatz bei der Sache sind. Ohne sie wäre die Arbeit für die Armen in Bangladesch kaum möglich. Sie schaffen ein festes Fundament für unser großes Ziel, gemeinsam mit unseren bengalischen Partnerorganisationen die große Armut vor Ort zu bekämpfen und langfristig auch zu besiegen.

Die Projektpartnerschaften, die die Lichtbrücke pflegt, machen unseren breiten Ansatz erst möglich. Ohne diese Partnerschaften wäre die Finanzierung der verschiedenen Projekte und Programme nicht möglich. Zugleich sehen wir, dass das Engagement allen Beteiligten Freude macht. Was für ein befriedigendes Gefühl, in einer Gemeinschaft mitzuwirken, die vom Ziel geleitet wird, die Welt für alle Menschen lebenswerter zu machen! Engagierte Helfer\*innen, die sich für dieses Ziel einsetzen, sind uns stets herzlich willkommen. In der Lichtbrücke gibt es Platz und Gestaltungsmöglichkeiten für engagierte Menschen. Gemeinsam wollen wir uns für eine gerechtere Welt einsetzen. Dabei spielen neben der Armutsbekämpfung auch Themen wie Klimawandel und die Bewahrung der Natur eine zentrale Rolle.

Dabei sieht es Lichtbrücke als ihre Aufgabe, in Deutschland auf den Anstieg der extremen Armut, die Folgen des Klimawandels und andere dramatische Entwicklungen hinzuweisen. Wir möchten das öffentlich Bewusstsein für die „Eine Welt“ stärken, in der wir weltweite Verantwortung tragen und die Verpflichtung haben, unsere Umwelt zu schützen und die Zukunft der künftigen Generationen zu sichern. Auch unseren Aktivitäten in diesem Bereich stand die Pandemie entgegen. So musste unter anderem ein öffentlicher Vortrag über die Projektreise 2020 abgesagt werden. Eine geplante Informationsveranstaltung zum Thema Klimawandel konnte ebenfalls nicht realisiert werden.

## 1. Projektpartnerschaften

Die Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungsorganisationen, Fair-Trade- und Eine-Welt-Gruppen, Gemeinden, Schulen, Unternehmen und privaten Gruppen ist ein wichtiges Anliegen der Lichtbrücke. Die großen Probleme in unserer „Einen Welt“ können nur gemeinsam gelöst werden. Partnerschaften stützen beide Seiten und sichern den langfristigen Erfolg unserer Maßnahmen.

Mit der Konzentration auf ein Land und durch die Zusammenarbeit mit acht bengalischen Partnerorganisationen hat die Lichtbrücke in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Ausbildung und Kreditprogramme viel Erfahrung gesammelt. So sind wir in der Lage, gezielt Projektpartnerschaften anzubieten. Ein konkretes Vorhaben könnte die Finanzierung von Vorschulen in einer bestimmten Region sein. Aber auch der Unterhalt eines Berufsausbildungszentrums oder einer Gesundheitsstation sind möglich. Bei diesen Partnerschaften übernimmt die Lichtbrücke die Verwaltung, etwaige anteilige Kosten und eine Ausfallbürgschaft. Es ist dabei erfahrungsgemäß wichtig, die Verwaltung in einer Hand zu belassen, um klare Kommunikationswege zu sichern sowie Doppelungen und Missverständnisse zu vermeiden.



## 2. Kurzdarstellung der Partnergruppen

Auch im Jahr 2020 haben wir mehrere Projekte mit Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung durchgeführt (s.o. S. 10ff.). Hinzu kamen als neue institutionelle Partner die Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) sowie die Staatskanzlei NRW, deren Programm „Auslandsprojekte-NRW“ durch Engagement Global verwaltet wird. Die EKFS fördert unser Projekt zum Aufbau einer Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon über drei Jahre mit über 300.000,00 Euro. Damit können wir die medizinische Versorgung einer regionalen Bevölkerung von 400.000 Menschen sicherstellen, von denen viele mittellos sind und einen Arztbesuch nicht bezahlen können. Ohne die neue Mutter-Kind-Klinik wären Arztbesuche für diese Menschen kaum denkbar. Die Klinik wird rund um die Uhr geöffnet sein und bis zu 25.000 Patient\*innen jährlich aufnehmen, Mit der Förderung der Staatskanzlei NRW konnten wir die technische Ausstattung der Gesundheitsstation auf der Halbinsel Matarbari deutlich verbessern. Neben einem neuen Ultraschallgerät wurden unter anderem auch ein Zellanalysegerät für schnelle, verlässliche Blutuntersuchungen und ein zweites Geburtsbett beschafft.

### **Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.**

Von den über 160 Millionen Einwohnern Bangladeschs leben geschätzte 50 Prozent in Armut. Im Laufe der Pandemie sind viele Menschen in die extreme Armut abgerutscht, so dass wir Ende 2020 von über 40 Millionen extrem Armen ausgehen müssen. Besonders schwierig ist diese Situation für Kinder. Sie werden in die Armut hineingeboren. Ohne Unterstützung von außen ist ihr Lebensweg vorprogrammiert, denn sie müssen von früh an zum Familieneinkommen beitragen: statt Schulbesuch ein früher Start in die Kinderarbeit, statt Ausbildung harte Arbeit als unqualifizierte Tagelöhne. Das wird bis an ihr Lebensende so bleiben. Sie werden dem Elend nicht entkommen. Platz für eigene Träume gibt es für sie nicht.

Der Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V. wurde 1980 gegründet. Seine Mitglieder setzen sich seit vielen Jahren besonders für Kinder und Jugendliche ein und unterstützen arme Familien durch Kleinkredite, Vorschulen, berufliche Ausbildung und gesundheitliche Versorgung. Seit 1991 arbeitet der Aktionskreis mit der Lichtbrücke zusammen und unterstützt unsere Arbeit finanziell und ideell.

Im letzten Jahr hat der Aktionskreis neben der langfristigen Finanzierung der Gesundheitsstation Mollahat auch ein neues Ultraschallgerät bezahlt. Darüber hinaus erhielten wir aus Holweide eine großzügige Spende über 15.000 Euro, um schnelle Hilfe für die am schlimmsten von der Corona-Krise betroffenen Slumbewohner\*innen zu leisten.

### **Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban**

Der von Rita und Leo Guggenberger geleitete Freundeskreis wurde im Jahr 2008 gegründet und hat nach langjähriger Unterstützung der Gesundheitsstation auf Matarbari nun ein neues Projekt in Bandarban übernommen. Hier setzt unsere Partnerorganisation TARANGO seit 2019 ein Projekt für biologischen Anbau um. Der Freundeskreis übernimmt den Eigenanteil an der Projektfinanzierung dieses vom BMZ geförderten Projektes. Bandarban ist „eine Bergregion an der Grenze zu Myanmar, in die sich seit Jahrzehnten ethnische Gruppen zurückgezogen haben, die von der bengalischen Mehrheitsbevölkerung nicht oder nur teilweise als Bengalen anerkannt werden“, erläutert Rita Guggenberger.

Die Landwirtschaft ist in Bangladesch von Kleinbauernum geprägt. Biologische Anbaumethoden sind kaum verbreitet. Deshalb sind sowohl die Voraussetzungen als auch die Perspektiven des Projekts sehr gut. Das Ehepaar Guggenberger hat die Projektregion bereits früher besucht und war sofort begeistert von der Idee, das Projekt zu übernehmen. Neben traditionellen biologischen Anbaumethoden vermittelt das Projekt auch einen verbesserten Vertrieb der Produkte sowie den Aufbau von Saatbanken.

Hinzu kam auch hier ein stolzer Betrag von 20.967 Euro für Corona-Hilfsmaßnahmen von TARANGO.

## Hallentrödel in Engelskirchen-Bickenbach

Wie bereits weiter oben dargestellt, war im Jahr 2020 für den Hallentrödel in Engelskirchen-Bickenbach die Arbeit stark durch die Corona-Regelungen eingeschränkt. Er wurde vom Ordnungsamt in Engelskirchen dem Einzelhandel mit nicht lebensnotwendigem Sortiment gleichgestellt. Deshalb mussten die Türen über viele Wochen geschlossen bleiben. Und in der Zeit der Lockerungen durften immer nur eine begrenzte Zahl von Kund\*innen die Halle betreten. So bildeten sich häufig Warteschlangen vor dem Halleneingang. Zugleich war das Team, das unabhängig vom Verein Lichtbrücke e.V. agiert, mit einer Flut angelieferter Gebrauchsgüter (Kleidung, Haushaltswaren usw.) konfrontiert, weil viele Menschen die erzwungene Isolation in den eigenen vier Wänden dazu nutzten, Keller und Dachböden aufzuräumen und vieles auszusortieren. Das ist dem Team des Hallentrödels grundsätzlich willkommen. In der Zeit der Schließung gab es aber nur einen massiven Wareneingang, keinen Warenausgang. So platzte die Halle bald aus allen Nähten. Dass der Hallentrödel unter diesen extremen Bedingungen ein starkes Ergebnis erreicht hat, ist dem großen Engagement aller Teammitglieder zu verdanken. Wir und alle Menschen in Bangladesch, die aus den Erlösen Unterstützung für ihre berufliche Ausbildung erhalten, rechnen es dem Team sehr hoch an!

## Lichtbrücke Adenau

In der Stadt Adenau in der Nähe des Nürburgrings reicht die Tradition von Hilfsbereitschaft und sozialem Engagement bis in das 12. Jahrhundert zurück, als dort unter anderem ein kleines Hospital gegründet wurde. Diese Tradition setzt sich heute auch in der Zusammenarbeit mit der Lichtbrücke fort.

Im Jahr 2000 gründete die Lichtbrücke Engelskirchen mit der Lichtbrücke Adenau eine Augenklinik in Sonargaon, einer ländlichen Region nicht allzu weit von Dhaka. Hier ist die medizinische Grundversorgung beschränkt. So entwickelte sich die Augenklinik schnell zu einer wichtigen Anlaufstelle für die Armen der Region, die häufig aufgrund von Mangelernährung und fehlender Hygiene auch Probleme mit den Augen haben. In der Augenklinik ist die Behandlung günstig, für mittellose Patient\*innen sogar kostenlos.



Schon bei der Grundsteinlegung für die Augenklinik war geplant, dass in dem Gebäude auch eine Mutter-Kind-Klinik eingerichtet werden soll. Lange passierte nichts, aber im Jahr 2019 hat der lokale „Bahau Huq Welfare Trust“ die Renovierung und den Ausbau des Klinikgebäudes finanziert. Die Lichtbrücke hat sich daraufhin entschlossen, die Einrichtung der Mutter-Kind-Klinik gemeinsam mit dem Partner BACE umzusetzen, und dafür erfolgreich eine Förderung durch die EKFS beantragt. Damit wird ein Traum wahr, den die Lichtbrücke Adenau und die Lichtbrücke Engelskirchen von Anfang an gemeinsam hegten. Die Lichtbrücke Adenau hat sich bereit erklärt, die Klinik im Rahmen der eigenen Möglichkeiten längerfristig mitzutragen, wenn die Finanzierung der Augenklinik wie geplant in zwei bis drei Jahren von BACE allein getragen werden kann. Darüber hinaus unterstützt Adenau auch das Berufliche Ausbildungszentrum von ADAMS in Khulna im Jahr 2020 mit 15.000 Euro.

## Lichtbrücke Handorf

Die Lichtbrücke Handorf besteht seit 1978. Sie ist ebenfalls eine Partnergruppe der Lichtbrücke und hat ihren Sitz in Münster-Handorf. Was mit einer kleinen Gruppe begann, hat sich zum einem wichtigen Träger für viele Aktivitäten der Lichtbrücke in Bangladesch entwickelt. Auch in Handorf stand am Anfang die Finanzierung von Operationen für Blinde. Doch mit großem Engagement und viel ehrenamtlicher Arbeit konnten die Aktivitäten bald stark ausgebaut werden. Möglich wurde dies durch Verkaufsaktionen im

Handorfer Umfeld und insbesondere den eigenen Weihnachtsbasar. Die Gruppe ist das ganze Jahr über sehr aktiv, um nachhaltige Hilfe geben zu können. Die Lichtbrücke Handorf fördert besonders die Bereiche Gesundheitsvorsorge, Vorschulen, Berufsausbildung und Kleinkreditvergabe.

Vor allem im ländlichen Bereich in Birganj im Norden Bangladeschs hilft die Lichtbrücke Handorf gemeinsam mit unserer bengalischen Partnerorganisation BACE, bessere Lebensgrundlagen für die Menschen zu schaffen. Damit soll verhindert werden, dass diese in die Städte abwandern, denn die große Mehrzahl dieser Menschen verelendet dort in den Slums. Die Bildungsarbeit von BACE startet bei den Jüngsten. In 74 Vorschulen werden jährlich etwa 1.600 Kinder auf den Besuch der staatlichen Grundschulen vorbereitet. Ein wichtiger Nebeneffekt ist, dass den Eltern die Bedeutung von Bildung vermittelt wird. So steigt ihre Motivation, ihre Kinder in die Schule zu schicken und ihnen damit eine bessere Zukunft zu eröffnen.

Im Jahr 2000 wurde mit großer Unterstützung der Lichtbrücke Handorf das Berufliche Ausbildungszentrum in Birganj eröffnet. Junge Menschen aus den Dörfern werden in kompakten einjährigen Ausbildungskursen umfassend in handwerklichen Berufen ausgebildet. Jährlich erhalten etwa 150 Jugendliche eine Ausbildung in den Bereichen Kfz-Mechanik, allgemeine Mechanik, Elektrik und Schneiderei. Zudem erlernen mehrere hundert Jugendliche Grundlagen der Computeranwendung.

In den Selbsthilfegruppen (Kreditgruppen) erhalten Frauen und deren Familien einen Kleinkredit für Einkommen schaffende Maßnahmen. Diese Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht es den Frauen, für sich und ihre Familien eine wirtschaftliche Existenz aufzubauen. Die intensive Beratung und Betreuung der Kreditnehmerinnen sowie der integrierte Ansatz der Projekte sichern eine erfolgreiche Umsetzung des Kleinkreditprogramms. Vor der Kreditausgabe nehmen die Frauen auf einer Demonstrationsfarm an Kurzzeitkursen in land-wirtschaftlichen Methoden (z.B. Gartenbau, Vieh-, Ziegen- und Hühnerzucht) teil. Ferner finden wöchentliche Fortbildungskurse in einfacher Buchhaltung, aber auch zu allgemeinen Gesundheitsthemen wie Hygiene, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Familienplanung statt.

Über ihre Unterstützung für die verschiedenen laufenden Projekte hinaus hat die Lichtbrücke Handorf auch als eine der ersten Partnerorganisationen eine Spende für Corona-Soforthilfe an uns geleistet. Wir konnten damit 8.848,00 Euro an BACE geben, damit sie besonders betroffenen Familien Hilfen geben konnten.

## Lichtbrücke Nümbrecht



Im Jahr 2006 wurde die Lichtbrücke Nümbrecht gegründet. Die rund 45 Mitglieder dieser Partnergruppe haben sich zum Ziel gesetzt, möglichst vielen Menschen in Bangladesch den Zugang zu arsenfreiem Trinkwasser zu ermöglichen. Dazu gibt es jedes Jahr eine ganze Reihe von Aktionen, allen voran der Basar im Rathaus am Wochenende vor dem ersten Advent, aber auch Konzerte, Kinderfeste, Kunstausstellungen, Aktionen an Grundschulen und vieles mehr. Firmen, Geldinstitute und Privatleute spenden kleinere und größere Beträge. Aber immer noch gibt es Millionen Menschen in Bangladesch, die tagtäglich arsenverseuchtes Wasser trinken. Die WHO spricht in diesem Zusammenhang von der „schwersten Massenvergiftung der Menschheit“. Dies ist Motivation genug für die ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen der Lichtbrücke Nümbrecht, in ihrem Engagement nicht nachzulassen.

Die Gruppe wurde von Doris Werry gegründet, die seit 2006 in Nümbrecht lebt. Sie hatte zuvor bereits einige Jahre für die Lichtbrücke Engelskirchen gearbeitet und war beeindruckt vom Engagement der Mitarbeiter\*innen. Zugleich war sie betroffen von der Tatsache, dass Millionen von Menschen, die unter

extremer Armut leiden, zudem der Gefahr von vergiftetem Trinkwasser ausgesetzt sind. Das Trinken von Wasser – für alle Menschen dieser Erde tägliche Normalität – bedeutet in diesem Land Krankheit und Tod.

Durch ihren engagierten Einsatz konnte die Gruppe um Doris Werry und Claus Hudert zehntausenden Menschen helfen. Zugleich ist die Lichtbrücke Nümbrecht kontinuierlich gewachsen.

## Lichtbrücke Hohenlohe

Seit 2014 setzt sich die Lichtbrücke Hohenlohe unter Leitung von Otto Müller für die Opfer der Arsenvergiftung ein. Ähnlich wie die Lichtbrücke Nümbrecht hat sich der Kreis um Herrn Müller dem Kampf für sauberes Trinkwasser in Bangladesch verschrieben. Und es ist immer noch viel zu tun, denn zwischen 51 und 77 Millionen Menschen in Bangladesch trinken täglich arsenverseuchtes Wasser. Die Folge ist, dass viele Menschen durch das Trinken von Wasser sterben. Die Lichtbrücke hilft: Aufklärungskampagnen informieren die Menschen, wie man Arsenicosis erkennen und behandeln kann. Wasserfilter werden verteilt, die das Trinkwasser reinigen und das Arsen binden. Gesundheitsdienste werden angeboten und das Bewusstsein für eine gesunde Ernährung gestärkt, die den Heilungsprozess unterstützt.

Auch nachdem die Lichtbrücke Hohenlohe im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Rotary Club Künzelsau-Öhringen und der Katholischen Erwachsenenbildung Kloster Schöntal (KEB) das selbstgesteckte Ziel erreicht hat, stolze 75.000 Euro für das Lichtbrücken-Projekt „Arsenfreies Trinkwasser für Bangladesch“ zu sammeln, bleibt sie dem Ziel verpflichtet, so vielen Menschen wie möglich den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen.

## 3. Projektausgaben 2020 mit Angaben zu Partnerschaften und Partnergruppen

ADAMS, Entwicklungsprojekte in Khulna und Mollahat  
mit **Aktionskreis Dritte Welt Holweide e.V.**

- Gesundheitsstation in Mollahat.....15.475 €
- Ultraschall-Gerät und Materialausstattung.....3.923 €
- Corona.....15.000 €

ADAMS, Berufsausbildungszentrum in Khulna  
mit **Lichtbrücke Adenau**.....21.626 €

ADAMS, Berufsausbildungszentrum in Mollahat.....21.617 €

ANANDO, Berufliche Ausbildung für Jugendliche und Friedensförderung in Khagrachari  
mit **Hallentrödel Bickenbach, OPAM e.V. und Herrn Manfred Lischka**.....39.330 €

ANANDO, Verbesserung der Lebensgrundlagen und Friedensarbeit bei Aufnahmegemeinden  
und Rohingya-Flüchtlingen in Cox`s Bazar mit **BMZ**.....184.937 €

ANANDO, Mädchen-Wohnheim für berufliche Ausbildung in Khagrachari  
mit **Ingenieurbüro Lischka GmbH**.....22.153 €

ANANDO, Stärkung der Frauen durch sozioökonomische Entwicklung in Ramghar  
mit **BMZ** .....100.205 €

ANANDO, Corona.....8.375 €

BACE, Augenhospital in Sonargaon mit <b>Lichtbrücke Adenau</b> .....	21.877 €
BACE, Hospital in Sonargaon mit <b>Else Kröner Fresenius-Stiftung</b> und <b>Heinrich Piepho Stiftung</b> .....	147.643 €
BACE, Berufsausbildungszentrum und Dorfentwicklung in Birganj mit <b>Lichtbrücke Handorf</b>	
• Berufsausbildungszentrum/Modernisierung.....	93.888 €
• Kreditprogramm und 75 Vorschulen.....	46.174 €
• Corona.....	8.848 €
BGS, Berufsausbildungszentrum in Tangail mit <b>Herrn Thomas Picard, Dr. Winfried Picard</b> und <b>Heinrich Piepho-Stiftung</b> .....	61.455 €
BGS, Corona.....	8.642 €
BGS, Medizinische Ausrüstung mit <b>Staatskanzlei NRW</b> .....	13.488 €
BGS, Sozio-ökonomisches Projekt für ärmste Familien in Matarbari mit <b>Heinrich Piepho Stiftung</b> .....	20.000 €
BGS, Starthilfe-Programm für Absolventen des Berufsausbildungszentrums in Tangail mit <b>BMZ</b> .....	9.629 €
HDRC (ODAT), Training und Organisationsentwicklung in Bangladesch.....	69.374 €
MSUK, Corona.....	8.631 €
MSUK, Integriertes Projekt zur nachhaltigen Vermeidung von Arsenvergiftung im Unterdistrikt Kaliganj, Jhenaidah mit <b>BMZ, Lichtbrücke Hohenlohe</b> und <b>Lichtbrücke Nümbrecht</b> .....	223.814 €
SSF, Entwicklungszentrum in Satkhira	
• Thomas-Abend-Schule für Kinderarbeiter mit <b>Freundeskreis Ränderoth</b> .....	8.529 €
• Berufsausbildungszentrum .....	22.609 €
SSF, Corona.....	9.106 €
TARANGO, Armutsbekämpfung durch biologischen Anbau in Bandarban mit <b>BMZ</b> und <b>Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban</b> .....	131.928 €
TARANGO, Corona mit <b>Freundeskreis Lichtbrücke: Hilfe für Bandarban</b> .....	20.967 €
Caritas Monitoring.....	5.625 €
Kleinprojekte.....	1.500 €
<b>Summe der Projektausgaben</b> .....	<b>1.366.368 €</b>

## 4. Kalenderverkaufsaktionen unter Corona-Bedingungen

Ende Juli ging es los: „Dürfen wir Ihnen unseren Kalender anbieten? Er berichtet über die Arbeit der Lichtbrücke in Bangladesch mit vielen Bildern, die uns das ferne Land und seine Menschen näher bringen.“ Aber im letzten Jahr war vieles anders. In einigen Kirchengemeinden mussten uns aufgrund der Corona-Beschränkungen die Türen verschlossen bleiben; wir durften dort aber Kalender in den Pfarrbüros zum Verkauf auslegen. In den Kirchengemeinden, in denen wir Kalender verkaufen konnten, war die Zahl der Gottesdienstbesucher\*innen deutlich geringer. Die Anzahl der Plätze war begrenzt. Zudem nehmen viele Menschen inzwischen lieber an der Online-Übertragung teil.

Am Ende des Gottesdienstes dürfen wir meist zur Gemeinde sprechen und unser Anliegen vorstellen. Besonders hilfreich sind die Worte des Pfarrers, wenn er die Wichtigkeit unseres Einsatzes für die Armen betont. Seine Worte öffnen die Herzen. Viele, die keinen Kalender brauchen, unterstützen die Lichtbrücke mit einer Spende.

### Im Jahr 2020: 772 verkaufte Kalender

- davon bei Kirchenaktionen: 732 Kalender (von Juli bis Dezember);
- Schulaktionen: 40 Kalender



### Wirkung der Kalenderverkaufsaktionen

Im Jahr 2020 erreichten wir mit den Kirchenaktionen rund 2000 Menschen, also deutlich weniger als die 7.700 Menschen vom Vorjahr. Das liegt einerseits daran, dass wir in deutlich weniger Kirchen Kalenderaktionen durchführen konnten, und andererseits an den Beschränkung für den Kirchenbesuch, die aus der Pandemie folgten. Neben dem Verkaufserlös für die Kalender erhielten wir viele Spenden und konnten in Gesprächen auch über unsere Projekte in Bangladesch informieren. Dies war nur durch ehrenamtlichen Einsatz vieler engagierter Helfer\*innen möglich, die an den Wochenenden die Kalenderaktionen gestaltet haben. Ihre Arbeit würde sehr erleichtert, wenn wir in den Kirchengemeinden für die Messen, in denen wir den Kalender vorstellen, Unterstützung durch Helfer\*innen vor Ort hätten. Aber auch für andere Kalender- und Verkaufsaktionen sowie weitere Veranstaltungen freuen wir uns über ehrenamtliche Unterstützung. Anfragen von interessierten Menschen sind stets willkommen. Der ehrenamtliche Einsatz hilft Tausenden armer Menschen, nachhaltige Schritte aus der Armut zu gehen.

## 5. Schulaktionen

Schulaktionen haben bei der Lichtbrücke eine lange Tradition. Die Einbindung junger Menschen erreichen wir durch unsere Vorträge und die damit verbundene Möglichkeit, sich persönlich zu engagieren. So wird den Schülerinnen und Schülern einerseits die ferne Not nahegebracht. Diese Bewusstseinsbildung ist uns ein wichtiges Anliegen. Andererseits können die Schüler\*innen durch unsere Aktionen einen unmittelbaren Beitrag dazu leisten, dass die Armut abnimmt und die Welt etwas gerechter wird.

Die Aktionen finden an ganz unterschiedlichen Schulen statt, angefangen von Grundschulen über Gesamtschulen, Gymnasien, Real- und Sekundarschulen. Ihr konkreter Einsatz ist sehr unterschiedlich. Einige unterstützen unsere Veranstaltungen mit musikalischem Einsatz, Losverkauf oder mit eigenen Basargruppen. Andere Schulen organisieren regelmäßig Sponsorenläufe oder backen z.B. Plätzchen und

spenden den Erlös. Wieder andere verkaufen Kalender oder fair gehandelte Produkte. Im letzten Jahr war es aufgrund der ausgefallenen Weihnachtsbasare und weiteren Aktionen schwierig für unsere Partnerschulen, sich einzubringen. Es gab aber Verkaufsaktionen zum Beispiel mit dem Paul-Klee-Gymnasium in Overath und dem Otto-Hahn-Gymnasium in Bensberg. In beiden Schulen haben wir in den fünften Klassen die Situation der Armen in Bangladesch mit einem Bildvortrag vorgestellt und über die Maßnahmen informiert, mit denen wir diesen Menschen helfen. Die Unterstützung durch die Schüler\*innen ist uns wichtig, ihr persönlicher Einsatz gegen die Armut in Bangladesch wertvoll. Die Aktionen in den Schulen, die neugierigen Blicke und vielen klugen und oft überraschenden Fragen der Schüler\*innen zu unserer Arbeit sind eine große Bereicherung.

Ein Kalenderverkauf durch die Schüler\*innen war in der Corona-Pandemie allerdings nicht sinnvoll, weil unnötige Kontakte gerade für diese jungen Menschen strikt zu vermeiden waren. Doch wissen wir auch ohne Kalenderverkauf die Partnerschulen weiterhin fest an unserer Seite.

## VI. Rechnungslegung 2020

Aufgrund der Pandemie CORONA hat keine Mitgliederversammlung in 2020 stattgefunden. Ein Finanzbericht 2019 wurde mit dem Schreiben vom 25.11.2020 zugesandt.

### 1. Transparenz bei der Lichtbrücke e.V.

Das Thema der Transparenz und der guten Geschäftsführung ist in den letzten Jahren auch für Vereine viel diskutiert worden. Für die Vereinsmitglieder, die Spender, die Projektpartner und die Mitarbeiter ist eine hohe Transparenzkultur von großer Bedeutung und schafft Vertrauen.

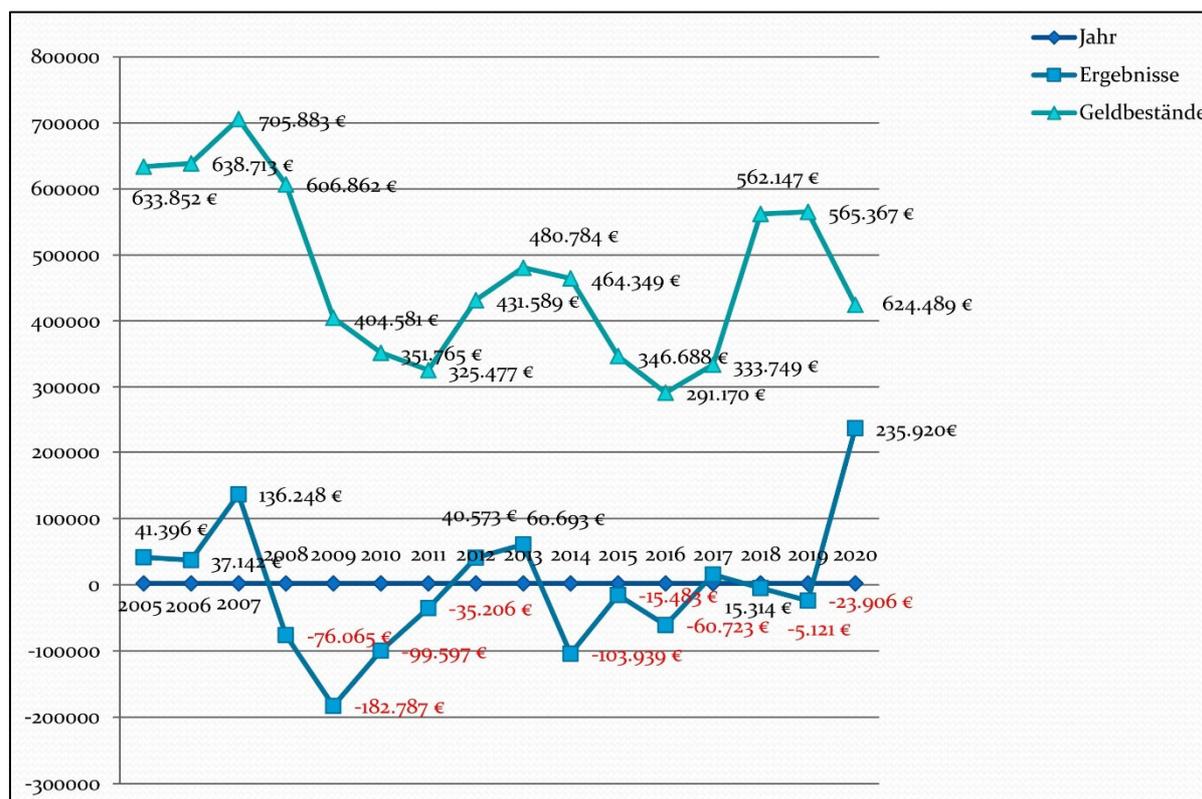
#### Folgende Prüfungen haben stattgefunden:

- Die **Kassenprüfung** wurde am 26.08.2021 in den Geschäftsräumen des Vereins „Lichtbrücke e.V.“, Leppestraße 48, 51766 Engelskirchen, von Herrn Karl-Heinz Schmidt und Herrn Franz-Günter Fehling durchgeführt. Prüfbericht liegt vor.
- Der Prüfbericht der **KMU GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**, Bergisch Gladbach, wurde am 30.09.2021 von Herrn Lothar Heister, Wirtschaftsprüfer, unterzeichnet. Der Prüfbericht kann von den Mitgliedern eingesehen werden.
- Das **DZI Spenden-Siegel** (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) ist das Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen. Es belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. In diesem Sinne darf die Lichtbrücke e.V. schon seit 2002 das DZI Spenden-Siegel verwenden. Am 13.04.2021 wurde der Lichtbrücke e.V. erneut die Berechtigung erteilt, das DZI-Spendensiegel bis 30.09.2021 zu verwenden. Ein Antrag auf erneute Zuerkennung liegt dem DZI vor.
- Der letzte **Freistellungsbescheid vom Finanzamt** liegt seit dem 02.03.2021 vor. „Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke. Sie fördert außerdem folgende gemeinnützige Zwecke: Förderung der Entwicklungszusammenarbeit. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 15 AO.“
- Die Prüfung der Einhaltung satzungsmäßiger Voraussetzungen findet von Seiten des Finanzamtes statt. Am 25.04.2017 ging bei uns der **Bescheid nach §60a Abs. 1AO über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 AO** ein mit der Feststellung der Erfüllung. Eine weitere Prüfung erfolgt nach jeder Satzungsänderung.

## 2. Bilanz / Vermögensaufstellung

AKTIVA	2020	2019	2018
Sachanlagen	177.899,31 €	1.342,37 €	1.736,92
Kassenbestand und Bankguthaben	624.488,54 €	565.367,25 €	562.147,40
Forderungen	2.706,25 €	4.315,92 €	4.962,25
Vorräte	13.127,50 €	14.714,13 €	15.066,93
<b>Summe Aktiva</b>	<b>818.221,60 €</b>	<b>585.739,67 €</b>	<b>583.913,50</b>
PASSIVA	2020	2019	2018
Eigenkapital	5.774,09 €	10.120,63 €	8.800,40
Rücklagen	295.007,67 €	54.741,31 €	79.967,55
Rückstellungen	57.350,00 €	8.100,00 €	8.100,00
Verbindlichkeiten	460.089,84 €	512.777,73 €	487.045,55
<b>Summe Passiva</b>	<b>818.221,60 €</b>	<b>585.739,67 €</b>	<b>583.913,50</b>

## 3. Darstellung Ergebnis- und Geldbestände



## 4. Finanzbericht für das Jahr 2020

	<u>2020</u>	<u>2019</u>	<u>Veränderung</u>
<b>Einnahmen</b>			
Geldspenden	963.481,65	848.838,51	114.643,14
Nachlässe	231.250,00	0,00	231.250,00
Mitgliedsbeiträge	4.140,00	4.260,00	-120,00
<b>Sammlungseinnahmen</b>	<b>1.198.871,65</b>	<b>853.098,51</b>	<b>345.773,14</b>
Zuw. Öffentliche Hand	536.093,85	693.173,03	-157.079,18
Zuw. Andere Organisationen	262.172,13	59.148,28	203.023,85
Steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb	11.652,44	29.545,01	-17.892,57
Zinsen und Vermögenseinnahmen	2,24	72,24	-70,00
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>2.008.792,31</b>	<b>1.635.037,07</b>	<b>373.755,24</b>
<b>Ausgaben</b>			
Projektförderung	1.366.367,72	1.245.937,80	120.429,92
Projektbegleitung	42.929,95	40.498,24	2.431,71
Kampagnen- Bildungs- und Aufklärungsarbeit	72.856,93	78.446,26	-5.589,33
Werbung u. allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	82.667,90	81.468,64	1.199,26
Verwaltung	192.051,01	184.367,36	7.683,65
Steuerpflichtiger Geschäftsbetrieb	15.998,98	28.224,78	-12.225,80
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.772.872,49</b>	<b>1.658.943,08</b>	<b>113.929,41</b>
<i>In den vorstehenden Aufwendungen sind Personalkosten enthalten in Höhe von</i>	<i>273.996,80</i>	<i>272.305,88</i>	<i>-1.690,92</i>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>235.919,82</b>	<b>-23.906,01</b>	<b>259.825,83</b>

<b>Liquiditätsübersicht</b>			
Bankguthaben	538.771	421.550	117.220,92
Festgelder	85.718	143.817	-58.099,53
<b>Geldmittel gesamt</b>	<b>624.489</b>	<b>565.367</b>	<b>59.121,39</b>
./. Zweckgebundene Verbindlichkeiten	-446.265	-421.894	-24.371,28
./. Sonstige Verbindlichkeiten	-7.372	-4.015	-3.357,24
<b>Liquidität per 31.12.</b>	<b>170.851</b>	<b>139.458</b>	<b>31.392,87</b>

**Wirtschaftlichkeitsindikatoren**

maßgebliche Gesamtausgaben zur  
Berechnung der Werbe- und Verwaltungskosten  
(ohne steuerpflichtigen Geschäftsbetrieb)

1.756.873,51      1.630.718,30      126.155,21

Werbung  
in %

82.667,90      81.468,64      1.199,26  
4,7%      5,0%      -0,3%

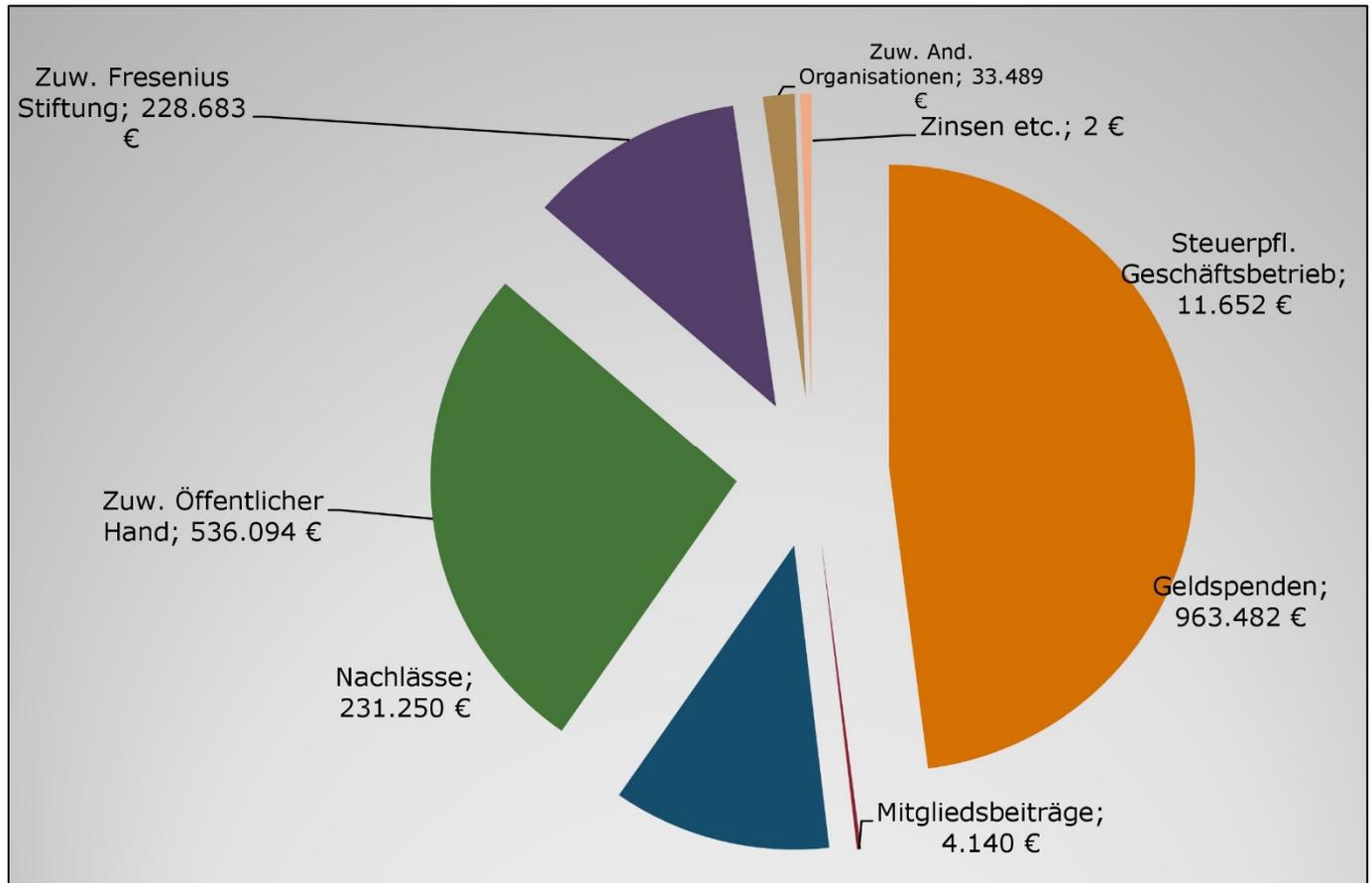
Verwaltung  
in %

192.051,01      184.367,36      7.683,65  
10,9%      11,3%      -1,9%

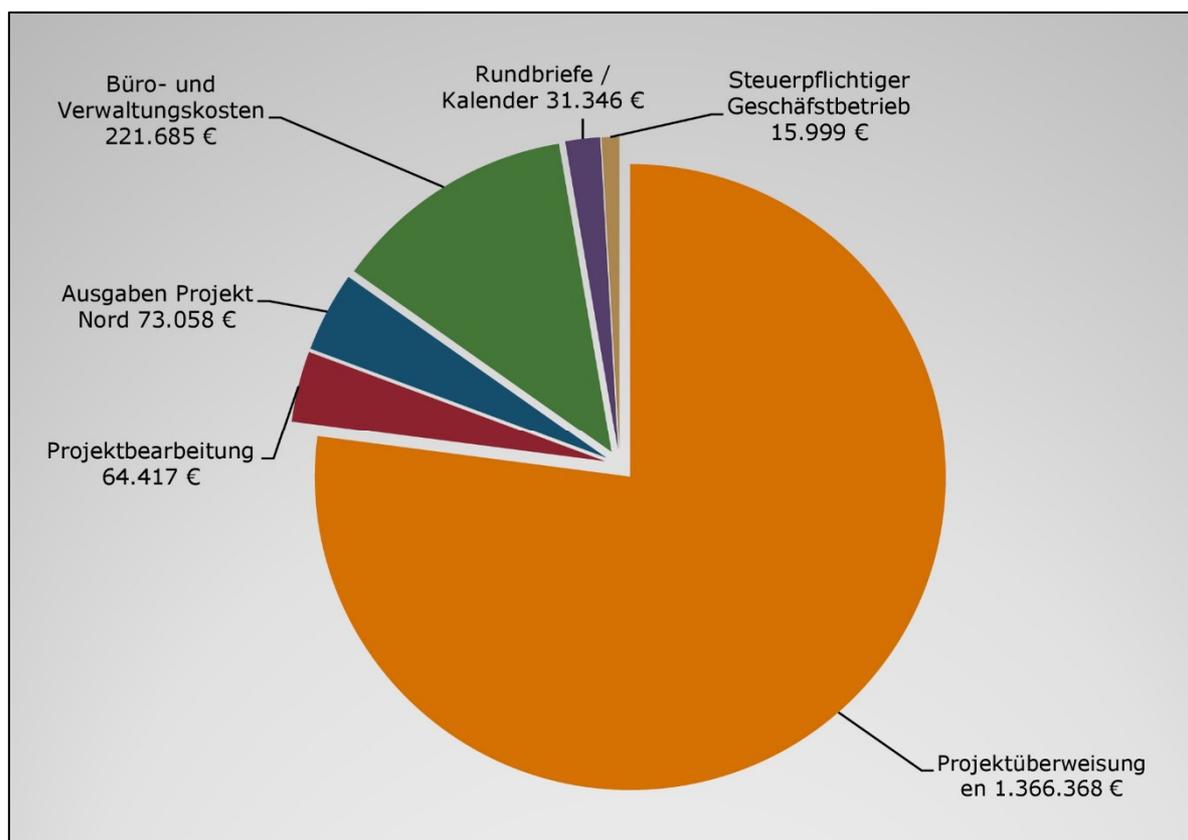
Werbung u. Verwaltung  
in %

274.718,91      265.836,00      8.882,91  
15,6%      16,3%      -0,7%

## 5. Einnahmen (Gesamt 2.008.792 €)



## 6. Ausgaben (Gesamt 1.772.873 €)



## 7. Projektausgaben für das Jahr 2020

Stand: 31.12.2020

Projektname	Umsatz 2020	Plan 2021	Plan 2022
<b>Dr. Mahfuz</b>			
SSF Thomas Abendschule, Satkhira	8.529 €	9.145 €	9.145 €
SSF Corona	9.106 €	0 €	0 €
SSF Berufliche Ausbildung gegen Kinderarbeit, Satkhira	22.609 €	24.029 €	24.029 €
<b>Mr. Mahbulul Islam</b>			
BACE Sonargaon Augenhospital	21.877 €	21.492 €	20.261 €
BACE Sonargaon Mutter Kind Krankenhaus	147.643 €	136.596 €	64.129 €
BACE Corona	8.848 €	0 €	0 €
BACE MITALI 75 Vorschulen Birgonj	46.174 €	46.174 €	46.174 €
BACE MITALI Trainings-Centre Weiterführung, Birgonj	93.888 €	44.846 €	44.846 €
<b>Mr. M. S. Ali Aslam</b>			
ADAMS Trainings- und Entwicklungszentrum für Slumbewohner, Khulna	21.626 €	22.916 €	22.916 €
ADAMS Caritas Monitoring	5.625 €	5.808 €	5.808 €
ADAMS 64 Vorschulen in Kulna, Mollahat, Nagakanda	0 €	20.000 €	0 €
ADAMS Corona	15.000 €	0 €	0 €
ADAMS Gesundheitsstation, Mollahat	15.475 €	16.489 €	16.489 €
ADAMS Blutanalysegerät	3.923 €	0 €	0 €
ADAMS Ausbildungszentrum, Mollahat	21.617 €	22.815 €	22.815 €
<b>Prof. A. Barkat</b>			
Nur Ahmed (ODAT)	69.374 €	77.234 €	77.234 €
<b>Mr. Pain Shwe</b>			
ANANDO Ausbildung für Jugendliche und integrierte sozio-ökon. Entw., Khagrachari	39.330 €	41.094 €	41.094 €
Anando Corona	8.375 €	0 €	0 €
Mädchen Wohnheim f. Jugendliche aus ärmsten Familien, Khagrachari	22.153 €	23.673 €	23.673 €
<b>Mr. Jahurul</b>			
BGS Berufliche Ausbildung für ärmste Jugendliche, Tangail	61.455 €	61.455 €	61.455 €
BGS Corona	8.642 €	0 €	0 €
BGS Medizinische Geräte Land NRW	13.488 €	0 €	0 €
BGS Sozio-ökon. Projekt für ärmste Familien auf Matarbari (Weiterführung)	20.000 €	20.000 €	20.000 €
<b>Mr. Dr. Munir</b>			
MSUK Corona	8.631 €	0 €	0 €
<b>Miss Kohinor</b>			
Tarango Corona	20.967 €	0 €	0 €
<b>Sonstige Projekte</b>			
Kleinprojekte/Sachspenden	1.500 €	0 €	0 €
<b>Summe eigene Projekte</b>	<b>715.855 €</b>	<b>593.766 €</b>	<b>500.068 €</b>
<b>BMZ</b>			
<b>aktuelle Projekte</b>			
BGS Kreditprogramm für Abgänger der berufl. Ausbildung Distrikt: Tangail	9.629 €	0 €	0 €
ADAMS Batiaghata	0 €	131.614 €	105.427 €
MSUK Intergrated Sustainable Projekt for Arsenic Mitigation	223.814 €	229.529 €	68.767 €
ANNANDO Verbesserung der Lebengrundlagen Rohingya	184.937 €	186.965 €	181.625 €
ANANDO Stärkung der Frauen durch sozioöko. Entw. Ramgaghar Khagarachari	100.205 €	49.012 €	0 €
TARANGO Biologischer Anbau in Bandarban	131.928 €	98.357 €	56.378 €
<b>Summe öffentliche Projektpartner</b>	<b>650.513 €</b>	<b>695.477 €</b>	<b>412.197 €</b>
<b>Gesamtprojektüberweisungen 2020</b>	<b>1.366.368 €</b>		
<b>Geplante Projektüberweisungen 2021</b>		<b>1.289.243 €</b>	
<b>Geplante Projektüberweisungen 2022</b>			<b>912.265 €</b>

## Schlusswort und Dank

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns. Wir haben nicht nur den Verlust unseres allseits beliebten Mitgründers und Ehrenvorsitzenden zu beklagen. Durch die Corona-Krise wurde auch unsere Arbeit in Deutschland sehr erschwert, und das Leid der Menschen in Bangladesch hat durch die Pandemie deutlich zugenommen.



Dennoch können wir als Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. So haben wir trotz der deutlich geringeren Einnahmen aus den wenigen durchgeführten Aktionen eine stabile Jahresbilanz erreicht. Durch die neue FSJ-Stelle wurde das Mitarbeiterteam in der Geschäftsstelle gestärkt. Wir sind nun auch in den Sozialen Medien präsent. Und durch die Erbschaft des Hauses in der Leppestraße hat unser Verein ein dauerhaftes, stabiles Zuhause erhalten. Unsere Projekte laufen mit einer relativ sicheren Finanzierung weiter, was aber nur durch die große Unterstützung unserer Arbeit durch zahlreiche Unterstützer\*innen, Spender\*innen und den unermüdlichen Einsatz unserer Partnergruppen in Deutschland möglich wird. Und wir haben – auch Dank des großen Engagements dieser Partnergruppen – den am stärksten von Corona betroffenen Menschen in Bangladesch schnelle Hilfe leisten können. Stolz sind wir auch darauf, dass mit der Eröffnung der Mutter-Kind-Klinik in Sonargaon, die in absehbarer Zeit bis zu 25.000 Patient\*innen jährlich versorgen wird, im vergangenen Jahr ein lang gehegter Traum in Erfüllung ging.

Obwohl wir mit Friedel Knipp unseren charismatischen und nicht zu ersetzenden Anführer verloren haben, geht unsere Arbeit doch kontinuierlich weiter. Friedel Knipps Vermächtnis wird uns in unserer weiteren Arbeit immer begleiten. An das Ende unseres Jahresberichts stellen wir einen Nachruf auf ihn von unserem Vereinsvorsitzenden Wolfgang Brückner.

### „Friedel Knipp – ein Mensch der besonderen Art

In der Erinnerung bleibt Friedel Knipp eine ganz außerordentliche Person. Denn in seinem jahrzehntelangen Engagement arbeitete er mit großer Energie gegen die extreme Armut in Bangladesch. Und bei all seinen Aktivitäten überzeugte immer wieder die positive Kombination von faktischer Informiertheit und motivierender Kooperation, die die Arbeit der heutigen Lichtbrücke erst ermöglichte. Seine tägliche Anwesenheit im Büro sicherte die vielfältige Kontaktpflege zu Personen, die gerade auch wegen seiner persönlichen Authentizität die Arbeit der Lichtbrücke bis heute unterstützen. Seine jährlichen Reisen zu den Projekten in Bangladesch waren Garant für eine stabile Kooperation mit den bengalischen Partnern und gleichzeitig der Informationshintergrund für die notwendige Aufklärungsarbeit in Deutschland. Hinzu kommt, dass er durch seine überzeugenden Auftritte in Kirchen oder bei den Sommerfesten und Weihnachtsbasaren ein positives Fundraising bewirkte. Denn die immer umfangreichere Projektarbeit ist nur durch entsprechende Spenden zu leisten.

Ein großer Dank an Friedel!“

Helmut Burose, Vorstandsmitglied und Kassenwart

#### Spendenkonto:

Kreissparkasse Köln  
 IBAN: DE39 3705 0299 0324 0027 00  
 BIC: COKSDE33

#### Lichtbrücke e.V.

Leppestraße 48  
 51766 Engelskirchen

Tel.: 02263-928139-0  
 Fax: 02263-928139-9

E-Mail: [info@lichtbruecke.com](mailto:info@lichtbruecke.com)  
 Internet: [www.lichtbruecke.com](http://www.lichtbruecke.com)

Stand: Oktober 2021